

Lotto no.: L262309

Nazione/Tipo: Accumulazioni

Accumulazione di materiale vario. Guarda le foto

Prezzo: 25 eur

[[Vai al sito www.matirafil.com](http://www.matirafil.com)]



Foto nr.: 2



Foto nr.: 3



Foto nr.: 4



Foto nr.: 5



Foto nr.: 6

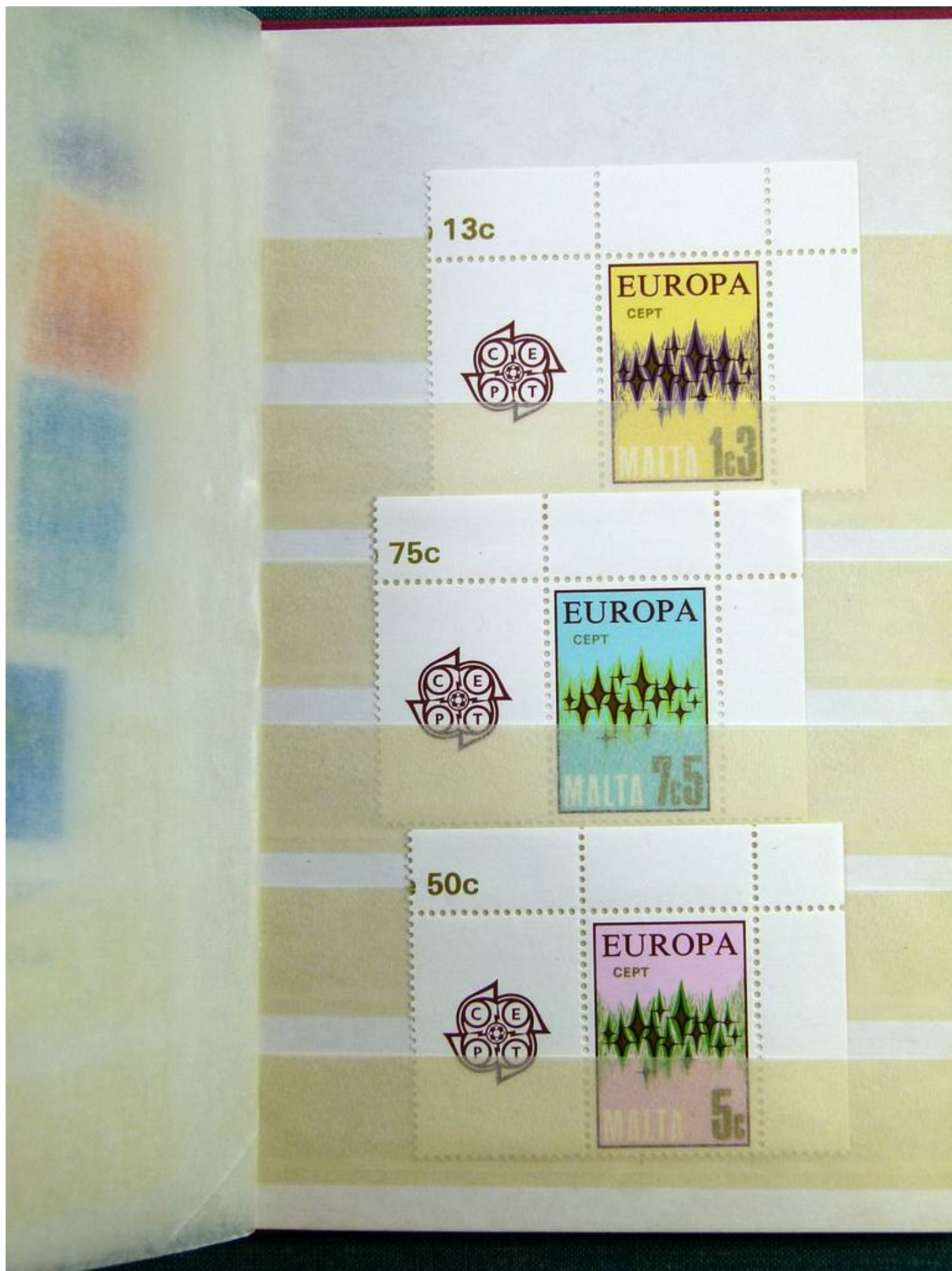


Foto nr.: 7



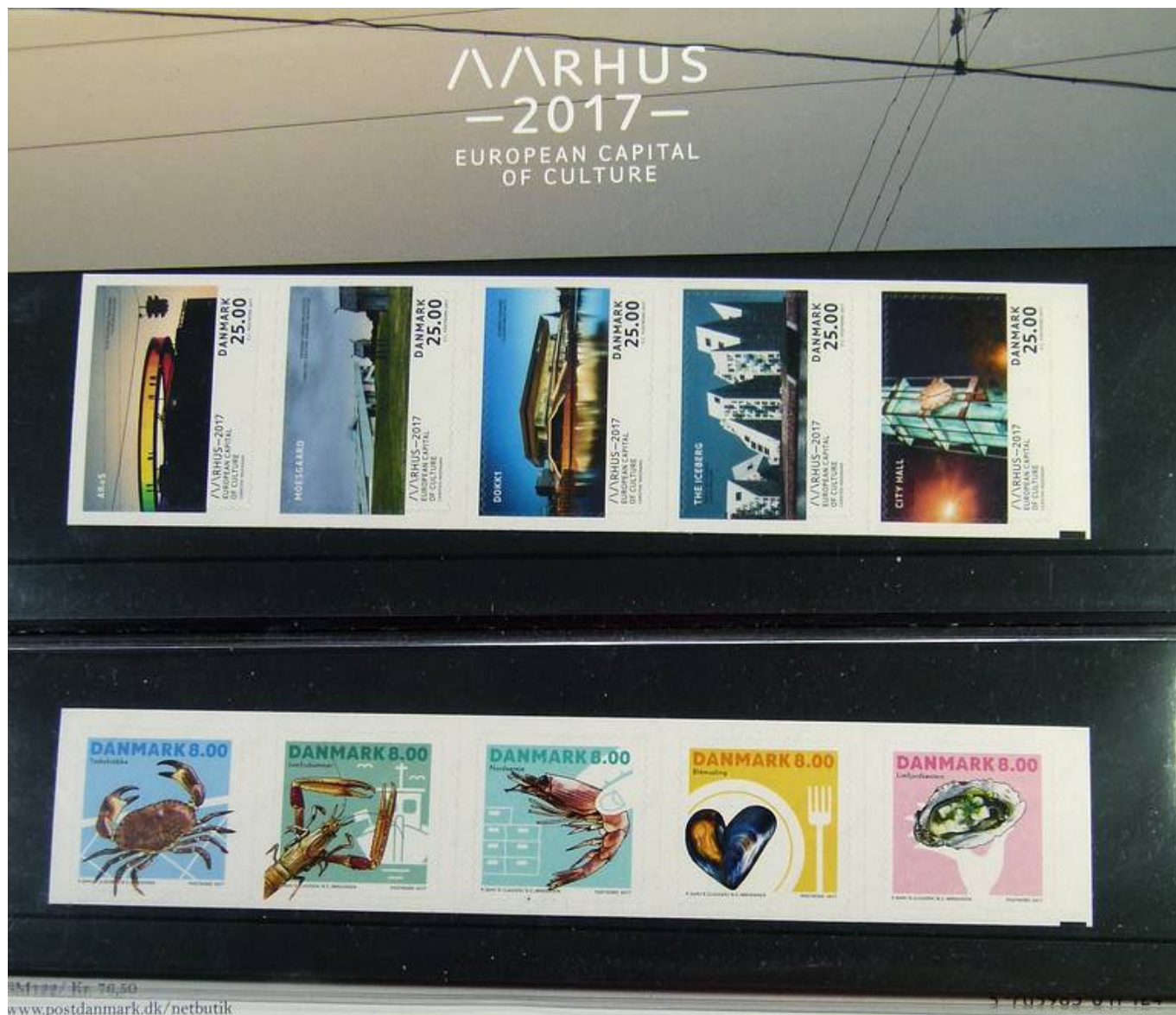
Foto nr.: 8



Foto nr.: 9



Foto nr.: 10



www.postdanmark.dk/netbutik



Foto nr.: 11



Foto nr.: 12



Foto nr.: 13



Foto nr.: 14

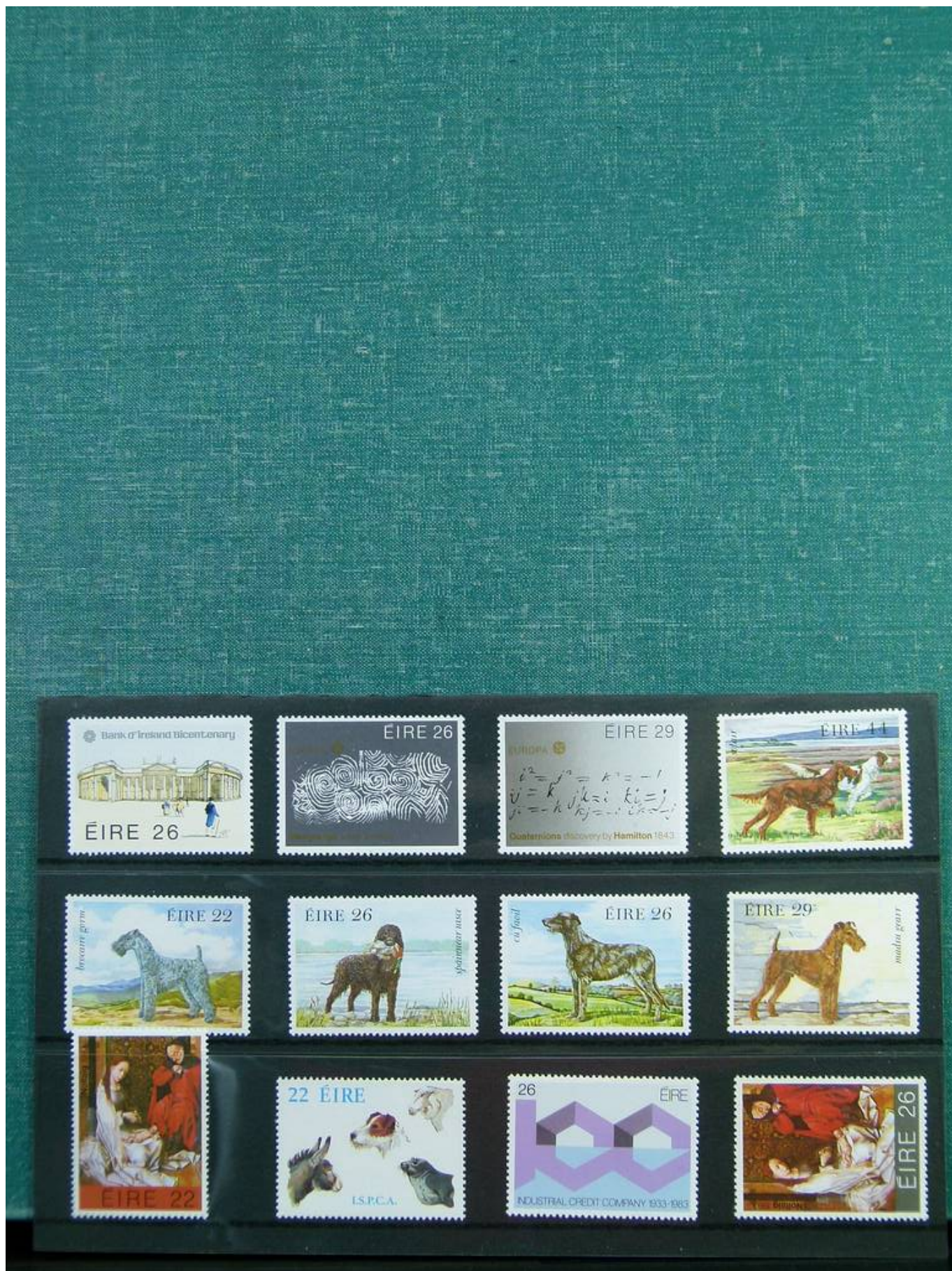


Foto nr.: 15



Die Marke zeigt das Posthausschild einer Postexpedition in Hamburg nach 1861. Auf dem Schild ist das vollständige große Staatswappen von Hamburg in modernisierter Form dargestellt. Es besteht aus dem Wappenhalter mit weißer Burg in rotem Feld, zwei rückwärtsblickenden Löwen als Schildhalter, Helm und Helmzier. An dem ornamentierten Postament der Schildhalter hängt das Posthorn.

Foto nr.: 16

Niederlande



Die Niederlande und Deutschland, namentlich das Gebiet um Hamburg herum, haben gemein, daß die See ihr stärkster Bundesgenosse, gleichzeitig aber auch ihr größter Feind ist.

Diese Bundesgenossenschaft kommt in blühenden Hafenstädten wie Rotterdam und Hamburg, Bremen und Amsterdam zum Ausdruck.

Aber . . . die See gibt nicht nur, sie nimmt auch.

Als Feind schlägt sie oft unbarmherzig zu — man denke nur an die Sturmkatastrophe in der Nacht vom 1. zum 2. Februar 1953, als sie das Leben von 1835 Einwohnern der südwestlichen Niederlande forderte, oder an die Sturmkatastrophe im Jahr 1963, in der Nacht vom 15. zum 16. Februar, in Norddeutschland, wobei mehr als 300 Menschen das Leben verloren.

Wissenschaft und Technik sorgen dafür, daß der Mensch das Verhalten der See stets besser kennenlernt. Bei wasserbaukundlichen Vorkehrungen wird stets weniger dem Zufall überlassen.

In den Niederlanden stellt das Laboratorium für Wasserlaufkunde in Delft seit 1927 eingehende Forschungen in bezug auf das Verhalten der See, Stürme, die Gezeiten und Strömungen an. Dem Stolz des niederländischen Volks auf dieses Institut wird dieses Jahr mit der obigen Briefmarke Ausdruck verliehen, auf der symbolisch die Arbeit des 50jährigen Laboratoriums für Wasserlaufkunde in Delft dargestellt ist.

Wenn Sie sich für diese und andere niederländische Briefmarken interessieren, können Sie sich an den Philatelistischen Dienst der PTT, Prinses Beatrixlaan 11, 's-Gravenhage, Niederlande, wenden.

Foto nr.: 17

Erich Rosendahl

Die Einführung der ersten Briefmarken in den Niederlanden

Mit dieser kleinen Studie möchte ich die Freunde der Niederländischen Briefmarken über die Einführung der ersten Briefmarken in den Niederlanden bekanntmachen.

Aufgrund der Herausgabe von Briefmarken (1840–1849) in mehreren europäischen Ländern setzte die niederländische Regierung eine Kommission für die Besichtigung von Maschinen zur Herstellung von Briefmarken in Belgien und Frankreich ein. Diese Kommission befürwortete die Einführung von Briefmarken in den Niederlanden.



In Ausführung des Artikels 9 des Gesetzes vom 12. April 1850 – amtliche Verordnung Nr. 15 – beschloß man mit der Briefmarkenherstellung zu beginnen. Der Präsident der Niederländischen Münze Dr. A. Vrolik beauftragte den Direktor der Utrechter Münze M. H. A. Bake mit dem Graveur J. Wiener aus Brüssel einen Vertrag wegen Lieferung der Prägestempel und einer Übertragungsmaschine sowie Vervielfältigungswalzen für Druckplatten von je 100 Marken zu erstellen. Dieses geschah am 28. Mai 1851 in Utrecht.

Diese Briefmarkenherstellungsmaschine wurde in der Münze von Utrecht aufgestellt und das Münzkollegium durch Verfügung vom 26. 6. 1851 beauftragt, die Überwachung der Briefmarkenherstellung zu sichern. Es wurde ein Übereinkommen getroffen zwischen dem Münzkollegium und dem Münzherrn Bake wegen Lieferung aller Sachen zur Herstellung von 3 Millionen Stück Briefmarken.

Der berühmte holländische Graveur J. W. Kayzer wurde beauftragt, die Originaltypen, das Antlitz des Königs Wilhelm III., Prinz von Oranien – Nassau und Großherzog von Luxemburg, zu stechen. Die Übertragungsmaschine und die Platten wurden bei Wiener in Brüssel in Auftrag gegeben. Es konnte Anfang Oktober mit den ersten Versuchen begonnen werden. Am 6. Oktober 1851 wurde der Baron van Heeckeren van Brandenburg mit der Überwachung der Briefmarkenherstellung als Kontrolleur beauftragt. Er war allein verantwortlich für die Aufbewahrung der Platten und aller anderen Instrumente und den Gebrauch derselben.

Foto nr.: 18

Erich Rosendahl

Die Einführung der ersten Briefmarken in den Niederlanden



Die 10 Cent in verschiedenen rosa-rot und rosa-karmin Tönungen wurde von 10 verschiedenen Platten gedruckt.

- Platte 1 1852–1853 in einer Auflage von 1 521 800 Stück
- Platte 2 1853–1854 in einer Auflage von 1 300 000 Stück
- Platte 3 1854–1855 in einer Auflage von 1 371 000 Stück
- Platte 4 1855–1857 in einer Auflage von 2 100 000 Stück
- Platte 5 1857–1859 in einer Auflage von 3 650 000 Stück
- Platte 6 1860 in einer Auflage von 1 100 000 Stück
- Platte 7 1861 in einer Auflage von 800 000 Stück mit Horn
- Platte 8 1862 in einer Auflage von 900 000 Stück retusch. Horn
- Platte 9 1861–1862 in einer Auflage von 1 100 000 Stück
- Platte 10 1862–1863 in einer Auflage von 3 200 000 Stück

Die 15 Cent wurde nur von einer Platte gedruckt in einer Gesamtauflage von 2 382 500 Stück. Die Farben dunkelorange bis hellgelborange.

Quellen: Studie eines Franzosen, übersetzt von W. Behr.

Foto nr.: 19

Lübecker Briefmarken- und Münzfreunde e.V.



IM BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN E.V.

1. Vors.: Peter Buck, Birkenweg 4, 24 Lübeck 14, Tel. 30 32 13



HANSA '78

Große Lübecker Briefmarken-Ausstellung mit internationaler Beteiligung
Repräsentativ-Ausstellung des Landesverbandes Hamburg-Schleswig/Holstein
im Rang II, in Lübeck-Travemünde, Kursaalgebäude vom 20. bis 22. Oktober 1978

500 Jahre Holstentor zu Lübeck



Nachdruck

Lübecker Stadtpostmarken von 1897

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und überreichen als Gruß
den Jubiläumsblock „500 Jahre Holstentor zu Lübeck“

Foto nr.: 20



Nordposta '77 Leuchtturm ist dabei.

Überall, wo sich Philatelisten treffen, trifft man auf Leuchtturm. Denn Leuchtturm Briefmarkenalben und Einsteckbücher gehören fest in die Welt der Philatelie. Sie haben ihren Eignungstest schon lange mit großem Erfolg bestanden.

In einem Leuchtturm Album hat Ihre Sammlung den anspruchsvollen und sicheren Rahmen, der ihr zukommt. Egal, ob Sie nun lieber in vordrucklosen Alben sammeln oder in Vordruckalben mit und

ohne SF-Taschen. Ob Sie einen Klemm-, Ringbinder oder Drehstabbinder bevorzugen, Leuchtturm ist immer Ihr zuverlässiger Partner.



Leuchtturm
»Die Qualitätsmarke«

P. S.
Besuchen Sie uns doch einmal auf der Nordposta '77 in unserem Stand.

Foto nr.: 21

Bulgarien



Reizvolle Schiffsmotive aus dem Altertum zeigt eine Viererreihe aus
Bulgarien.

Foto nr.: 22

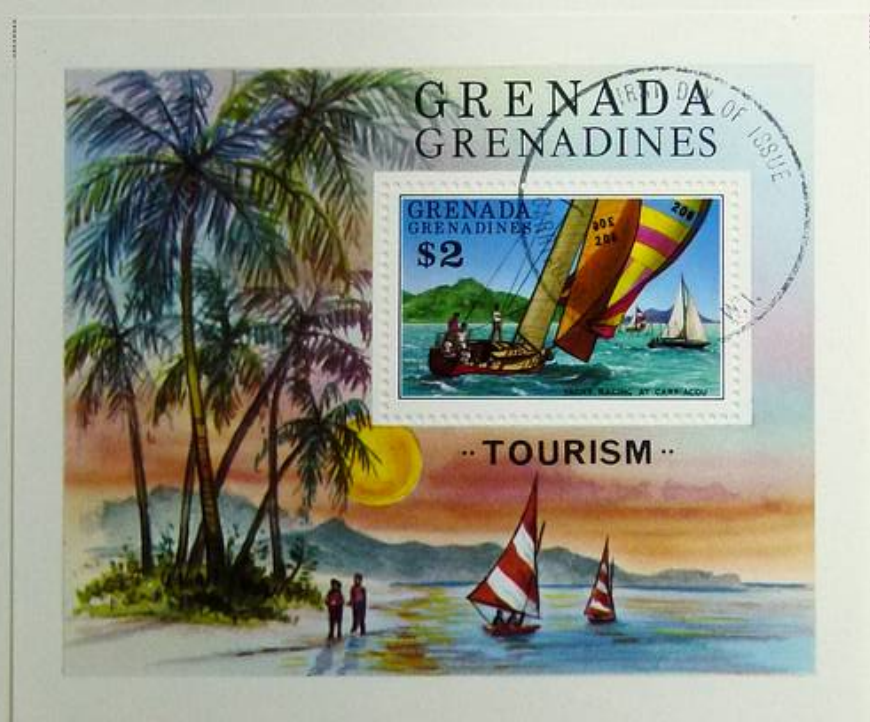
Grenada



Grenada gehört zur Gruppe der Windward-Inseln in Westindien und war vormals britische Kronkolonie. Grenada ist seit 1958 Mitglied der britisch-westindischen Föderation und seit 1967 mit dem Vereinigten Königreich assoziierter Staat.

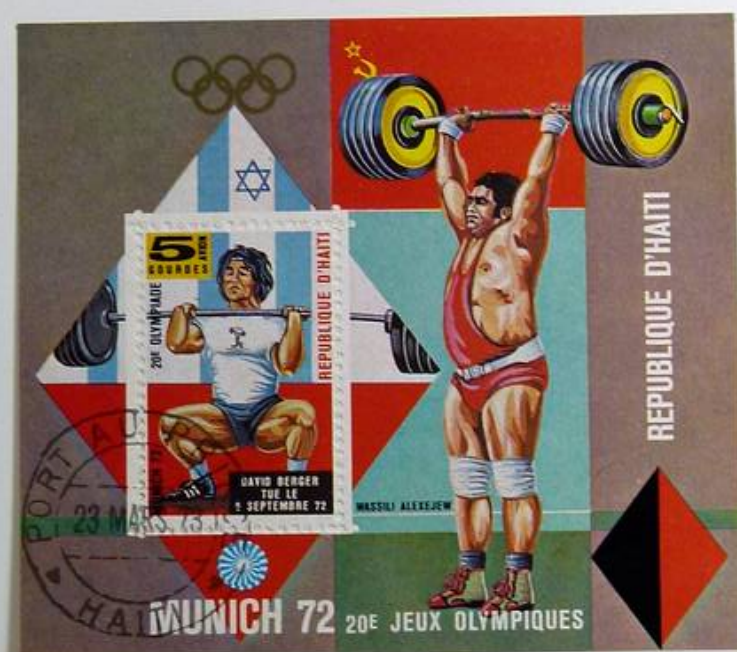
Foto nr.: 23

Grenada-Grenadines



Grenada-Grenadines ist Teil einer Inselgruppe nördlich von Grenada in Westindien. In den Markenausgaben für den Tourismus spiegelt sich die ganze bunte Wunderwelt der Karibik wieder.

Foto nr.: 24



Sportmotive und Olympiaden sind beliebte Motive in aller Welt.
Die Postverwaltung von Haiti verausgabte diesen Block, zu den
Olympischen Sommerspielen in München 1972

Foto nr.: 25



Zu Ehren des Grafen Zeppelin erschien in der Volksrepublik Kongo
dieser Briefmarkenblock.

Foto nr.: 26

Liberia



Liberia ist seit langem durch Handel und Schifffahrt mit Hamburg verbunden. Segelschiffmotive machen Marineausgaben immer sehr reizvoll für die Motivsammler in aller Welt.

Foto nr.: 27

Madagaskar



Madagaskar, die Republik auf der grünen Insel im Indischen Ozean und der Ostküste Afrikas vorgelagert, hat neben vielen anderen ansprechenden Marken auch die hier abgebildeten ausgegeben.

Foto nr.: 28

Nicaragua



Diese hübsche Serie mit dem Motiv Briefmarke auf Briefmarke, erschien 1976
 in Nicaragua

Foto nr.: 29

Obervolta



Diese Marken gehören zu einer Serie, die in Obervolta zu Ehren der
ozeanographischen Ausstellung in Okinawa verausgabt wurde.

Foto nr.: 30

Österreich



Freundliche Grüße allen Freunden der österreichischen Briefmarke
vom

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR
Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung

Foto nr.: 31

Polen



Polen ist heute ein wichtiges Schiffsbauland mit leistungsfähigen Werften, die auch für Hamburger Reeder moderne Schiffe bauen. Die polnische Post verausgibt daher unter anderem des öfteren Briefmarken maritimen Charakters.

Foto nr.: 32

Schweiz



Die Nordposta hat die Postverwaltung der Schweiz für das nächste
Jahr herzlich eingeladen.

Foto nr.: 33

Sowjetunion



Anlässlich der Oktoberrevolution erschien diese Ausgabe an den
Postschaltern in der UdSSR

Foto nr.: 34

Ungarn



Ungarn lädt ein zum Budapester Tag auf der Nordposta '78

Foto nr.: 35

Vereinte Nationen



Mit den besten Empfehlungen

Postverwaltung der Vereinten Nationen

CH 1211 GENÈVE 10

Palais des Nations

Foto nr.: 36

Eine Briefmarkenserie der österreichischen Post mahnt:

Schützt gefährdete Tiere

Auf uns Menschen, die wir die Umwelt verändern, Straßen bauen, Ödland besiedeln, Seen trockenlegen, Flüsse eindämmen, Wälder roden, Gifte versprühen und dabei Millionen Lebewesen vernichten, lastet daher eine unvorstellbar große Verantwortung. Verantwortung nämlich für die Gesamtheit des Lebens, deren gesetzmäßig in sich geschlossener Einheit wir selbst ebenso angehören wie jeder Pilz und jede Mücke.



Die auf den neuen österreichischen Naturschutzmarken abgebildeten Tierarten, nämlich Großtrappe, Auerwild und Biber, kommen in Österreich zwar vor, sind aber auf das äußerste gefährdet. Die beiden großen Vogelarten existieren noch in letzten Restbeständen, der aus Österreich bereits verschwundene Biber ist in kleinen Gruppen neu angesiedelt worden. Drei Marken sind es mit schönen bunten Tierbildern, die aber weit mehr bedeuten als einen erfreulichen Anblick: Sie werden präsentiert vor dem bedrohenden Hintergrund des Aussterbens, der Ausrottung durch den Menschen.

In Österreich gibt es insgesamt noch etwa 150 Trappen, obwohl die Zahlen vor dem Krieg etwa um 2000 lagen. Im Marchfeld, einem alten Zentrum des

Trappenvorkommens, leben heute lediglich rund 60 der schönen Vögel. Die Jägerschaft hat die Trappenjagd eingestellt. Es ist zu hoffen, daß die geringen Bestände erhalten werden können.



1863 erlegte man die letzten Biber bei Fischamend. An der Donau unterhalb Wiens wurde mehr als 100 Jahre nach der Ausrottung die erste Biberkolonie vom Wilhelminenberger Institut gegründet. Die Tiere vermehren sich hier gut und könnten, sofern Forstleute, Jäger und Fischer das erforderliche Verständnis aufbringen, wieder zum bleibenden Bestandteil der Tierwelt des Auwaldes werden.

Die Bestände an Auerwild sinken in großen Teilen des Verbreitungsgebietes ständig und haben z.B. in Deutschland seit der Jahrhundertwende um nahezu 96 Prozent abgenommen.



Foto nr.: 37

und der Sicherheit im westpazifischen Bereich darstellen, und die Vereinigten Staaten mit großer Besorgnis erfüllen würde". Der Kongreß befürwortete auch die Versorgung Taiwans mit Defensivwaffen durch die USA.

Nahezu alle Aufgaben der früheren US Botschaft, des Konsulats und des Informationsdienstes in der Republik China werden nun vom American Institute durchgeführt. Visa werden chinesischen Staatsbürgern erteilt und amerikanische Staatsangehörige können eine Reihe von Dienstleistungen beanspruchen, die mit jenen einer Botschaft vergleichbar sind.



Der Rat für nordamerikanische Angelegenheiten, der das freie China vertritt, hat in 9 Städten der USA Geschäftsstellen: in Washington, New York, Chicago, Atlanta, Kansas City, Houston, Los Angeles, San Francisco und Seattle.

Wie es Präsident Chiang Ching-kuo ausdrückte, beruht diese neue Beziehung zu den USA auf dem Prinzip der „Kontinuität, Realität, Sicherheit, Legalität und Regierungsbezogenheit.“ Die Republik China habe sich im Interesse der Nation zurückgehalten und Demütigungen hingenommen, aber das sei nicht als „Zeichen der Feigheit oder Schwäche auszulegen, sondern im Gegenteil, als Ausdruck von Mut und Stärke“.



Die Amerikaner haben weiterhin ihre Freundschaft und Unterstützung der Republik China bekundet, nicht nur durch den Kongreß, sondern auch durch Reisen, Handel und Investitionen. Amerikanische Unternehmer haben über sechshundert Millionen Dollar in Taiwans Wirtschaft investiert. Amerikas Vertrauen ist durch den Abbruch der diplomatischen Beziehungen nicht beeinträchtigt worden. Zu Beginn des Jahres 1980 stand Taiwan unter den Handelspartnern der USA an 9. Stelle. Und 1979 besuchten über 113.000 Amerikaner Taiwan. Die Republik China unterhält rege wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Beziehungen zu rund 150 Ländern der freien Welt, gleichgültig, ob mit diesen diplomatische Beziehungen bestehen oder nicht. Der Außenhandel belief sich 1979 über 30 Milliarden US Dollar und hat 1980 40 Milliarden US Dollar erreicht. Die Handelsbilanz Taiwans war in den letzten Jahren knapp positiv.

Die Provinz Taiwan der Republik China liegt ungefähr 160 km vom chinesischen



Foto nr.: 38



Es steht den Bauern frei anzubauen, was sie wollen. Sie werden in den Verhandlungen mit der Regierung von ihren eigenen Verbänden vertreten. Für die Anschaffung von Maschinen, Düngemitteln und die Verbesserung des Bodens und der Gebäude werden Kredite gewährt. Wenngleich die Landgebiete im pro-Kopf Einkommen noch immer hinter den Stadtgebieten nachhinken, verringert sich die Differenz.

Ende 1979 waren von der gesamten Bevölkerung über 15 Jahren von 11.235.000 6,5 Millionen erwerbstätig. Die Arbeitslosenquote war nur 1,28%. Die Nachfrage nach qualifizierten und angelernten Arbeitskräften war höher als das Angebot.

Der Absatz an Elektrizität stieg 1979 um 10,8% und erreichte nahezu 35 Milliarden Kilowattstunden. Die Zahl der

Abnehmer betrug 4.152.049. Die Elektrifizierung der Landgebiete ist bis in die entlegensten Berg- und Inselsiedlungen fortgeschritten. Die Elektrizitätsgesellschaft von Taiwan baut gegenwärtig drei große Kernkraftwerke, ein viertes ist geplant.

Das Unterrichtswesen hält Schritt mit den Erfordernissen der Modernisierung. 1968 wurde auf Initiative des verstorbenen Präsidenten Tschiang Kai-shek die neunjährige Schulbildung eingeführt, die nun obligatorisch ist. Über 26% der Bevölkerung besuchen gegenwärtig Schulen. Aus den 101 Colleges und Universitäten gehen rund 67.000 Absolventen hervor.

In den frühen siebziger Jahren erkannte



Präsident Chiang Ching-kuo (der damals Premierminister war) die Notwendigkeit, die Infrastruktur zu erneuern und auszubauen, um den Bedürfnissen der raschen Veränderungen in Landwirtschaft und Industrie gerecht zu werden. Zehn Entwicklungsprojekte von insgesamt 7,5 Milliarden US Dollar wurden in die Wege geleitet. Diese sind nun alle fertiggestellt. Es handelt sich um folgende Projekte:

- Sun Yat-sen Memorial Expressway, früher Nord-Süd Autobahn genannt, welche Keelung (den Hafen im Norden) über Taipei, Taichung, Tainan und andere wichtige Städte der westlichen Ebene mit Kaohsiung (dem Hafen im Süden) verbind-



Foto nr.: 39

Auskunft über die Briefmarken der

Republik China

erteilt die

Nordposta International
Philatelistischer Dienst GmbH
Postfach 1150
D 2073 Lütjensee



Foto nr.: 40

Altersgruppe V

- 29. Jörg Wyte, 2000 Hamburg 67
Verkehrsflugzeuge
- 30. Peter Huber, A-4400 Steyr
Das österreichische Staatswappen
- 31. Angelika Dau, 4000 Düsseldorf 1
Schach - das königliche Spiel
- 32. Ulrich Klesper, 4320 Hattingen 16
Weihnachten in der Philatelie

- 33. Erika Siems, 7705 Steißlingen
Meilensteine der Weltraumfahrt
- 34. Thomas Hasselbring, 3057 Neustadt 1
Färöer ab 1975

Altersgruppe VI

- 35. Sabine Kündiger, 2084 Rellingen 1
Pferdemotive



hawid Klemmtaschen®

Klemmtaschen für Briefmarken

- für jeden Sammler
- für alle Vordruck- und Blanko-Alben

mit glasklarem, schwarzem oder grauem Hintergrund. Aus weichmacherfreier und reflexfreier Folie. Rückseite gummiert. Viele Formate. Einfache Handhabung.

hawid Klemmtaschen®

- schützen auf Dauer
- steigern die Wirkung
- sichern den Wert



HAWID · Hans Widmaier · Friedrich-Karl-Str. 8 · 1000 Berlin 51

LINN

Foto nr.: 41

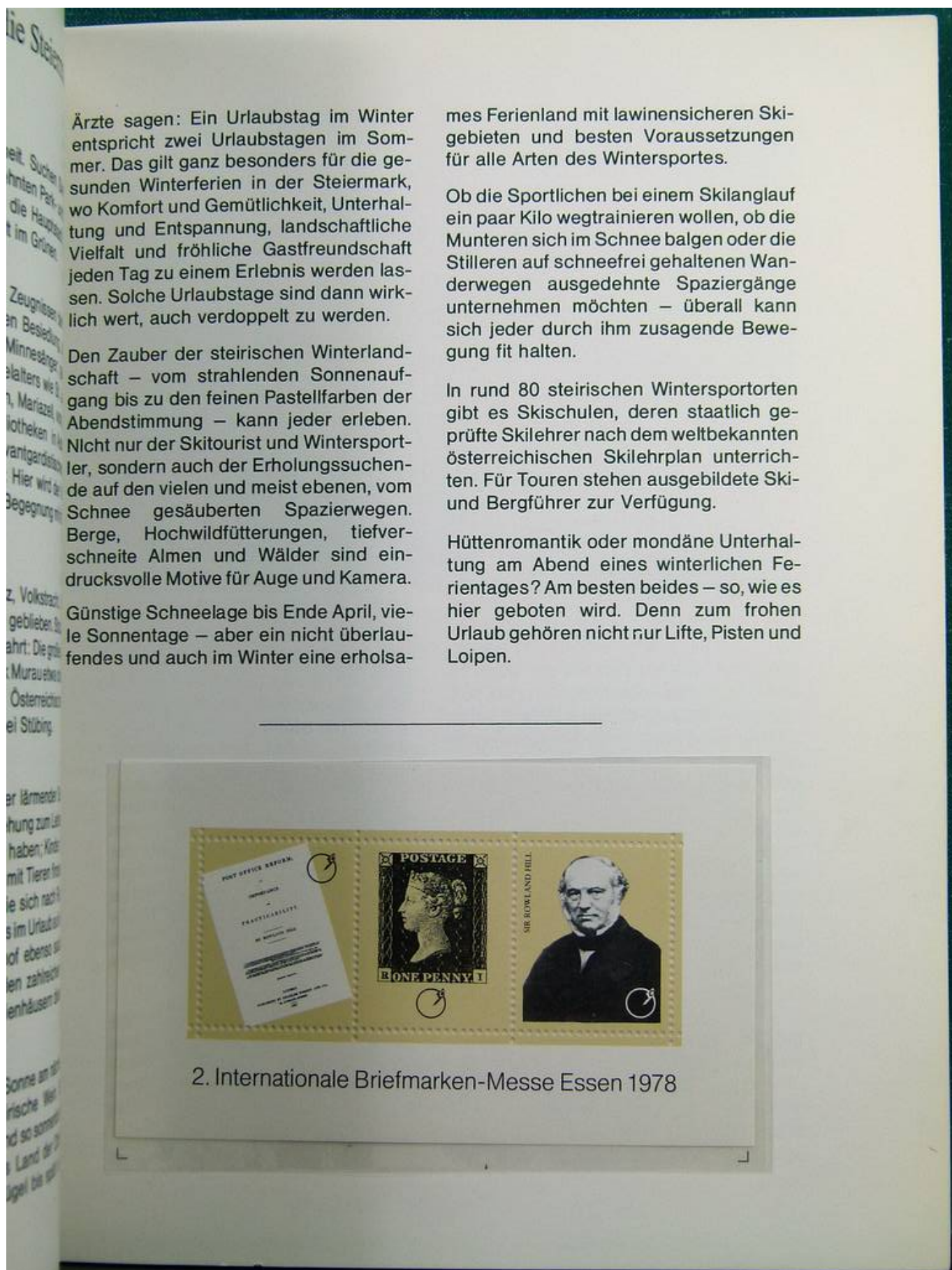


Foto nr.: 42

Republik Äquatorial Guinea



Aus Afrika, dem Kontinent der zahlreichen Motivmarken,
herzliche Grüße

Die Postverwaltung von GUINEA ECUATORIAL

Foto nr.: 43

Finnland



Weihnachten wurde in der Stube auf dem Fußboden Stroh ausgebreitet. Die Bedeutung des Strohs hängt mit einem Fruchtbarkeitskult zusammen, mit der Sicherung des Erntejahres. Es sollte auch eine Art weicher Unterlage für die Krippe des Heilands sein. Das auf der Diele ausgebreitete Stroh war auch ein vorzüglicher Austragsort für die traditionellen Weihnachtsspiele der verschiedenaltigen Familienmitglieder.

Im 19. Jahrhundert waren die Weihnachtsspiele ein ganz wesentlicher Bestandteil des Weihnachtsfestes. Am Heiligabend wurden zu Hause im Kreis der Familie aller Spiele durchgeführt, die Kraft und Geschicklichkeit erforderten. Die gemeinsamen Weihnachtsspiele des Dorfes begannen am 2. Weihnachtstag und dauerten bis zum Heiligen Drei Könige.

POST- UND TELEGRAPHENVERWALTUNG VON FINNLAND
 Filatelieabteilung, Dagmarinkatu 14, Postfach 654, 00101 Helsinki 10, Finnland

Foto nr.: 44

Fürstentum Liechtenstein



Mit einer Empfehlung und den besten Grüßen
von der Postwertzeichenstelle der Fürstlichen Regierung
9490 VADUZ, Liechtenstein

Foto nr.: 45

Lübeck

Neudruck Michel No. 13a und No. 14
Druckstock zur Verfügung gestellt vom Archiv
der Hansestadt Lübeck



Diese und alle anderen Lübecker Briefmarken gibt es im Neudruck
als Viererblock ab sofort und im Laufe der nächsten Jahre.

Auskunft erteilt die
Nordposta Postfach 73 71 · 2000 Hamburg 36

Foto nr.: 46

Norwegen



Der Dampfer »Skibladner« ist seit 1956 auf dem Binnensee Mjøsa eingesetzt. Der Raddampfer der Welt ist er immer noch in Betrieb und wird bestaunt und bewundert von der Umwelt, gut gepflegt und in Ehren gehalten.

Alle Neuausgaben der Norwegischen Post können bei der norwegischen Filatelie, Postboks 1085 Sentrum, Oslo 1, Norwegen, bezogen werden.

Foto nr.: 47



Foto nr.: 48

Schweiz



Sternsingen Bergün

In der Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönigen pflegen in Graubünden kostümierte Gruppen von Kindern als «Sternsinger» von Haus zu Haus zu ziehen, um mit volkstümlichen Weihnachtsliedern die Geburt Christi und den Besuch der Heiligen Drei Könige an der Krippe zu verkünden. Beim Sternsingen, wie es zum Beispiel in Bergün lebendig geblieben ist, führen die Sängergruppen einen liebevoll mit christlichen Symbolen geschmückten, von innen beleuchteten und mit einer Kurbel drehbaren Stern mit sich, den «Stern von Bethlehem», in dessen Schein sie ihre Lieder vortragen.

Foto nr.: 49



Foto nr.: 50

UNO



UN-Briefmarken in österreichischer Schillingwährung, sowie alle Ausgaben
der Vereinten Nationen von Genf und New York liefert:
Die Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900 · A-1400 WIEN · Vereinte Nationen

Foto nr.: 51



Foto nr.: 52



Foto nr.: 53

Sowjetunion



Kosmonaut Gretschko zusammen mit seinem Kommandanten Romanenkow
auf einer Briefmarke der sowjetischen Post



Gretschko überreicht der Präsidentin der Oberpostdirektion Hamburg, Frau Eva Leithäuser,
zwei echt geflogene Weltraumbriefe vom ersten Postamt im Weltraum.
Die Übergabe erfolgte auf der Internationalen Verkehrs-Ausstellung IVA '79 in Hamburg
für das Postmuseum am Stephansplatz.

Foto nr.: 54

Auf Wiedersehen
auf der Nordposta '83
im Congress Centrum Hamburg



Der Briefmarkendienst der schwedischen Postverwaltung
lädt alle Briefmarkensammler herzlich ein,
die schwedischen Postschalter auf der Nordposta '83 zu besuchen.



POSTENS FRIMÄRKSAVDELNING
S-105 02 STOCKHOLM Sweden

Foto nr.: 55

Entwurf: Professor HP Schall, Köln/Trier
Druck: Fünffarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
Größe: 43×25,5 mm
Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetag: 10. Januar 1980



Foto nr.: 56

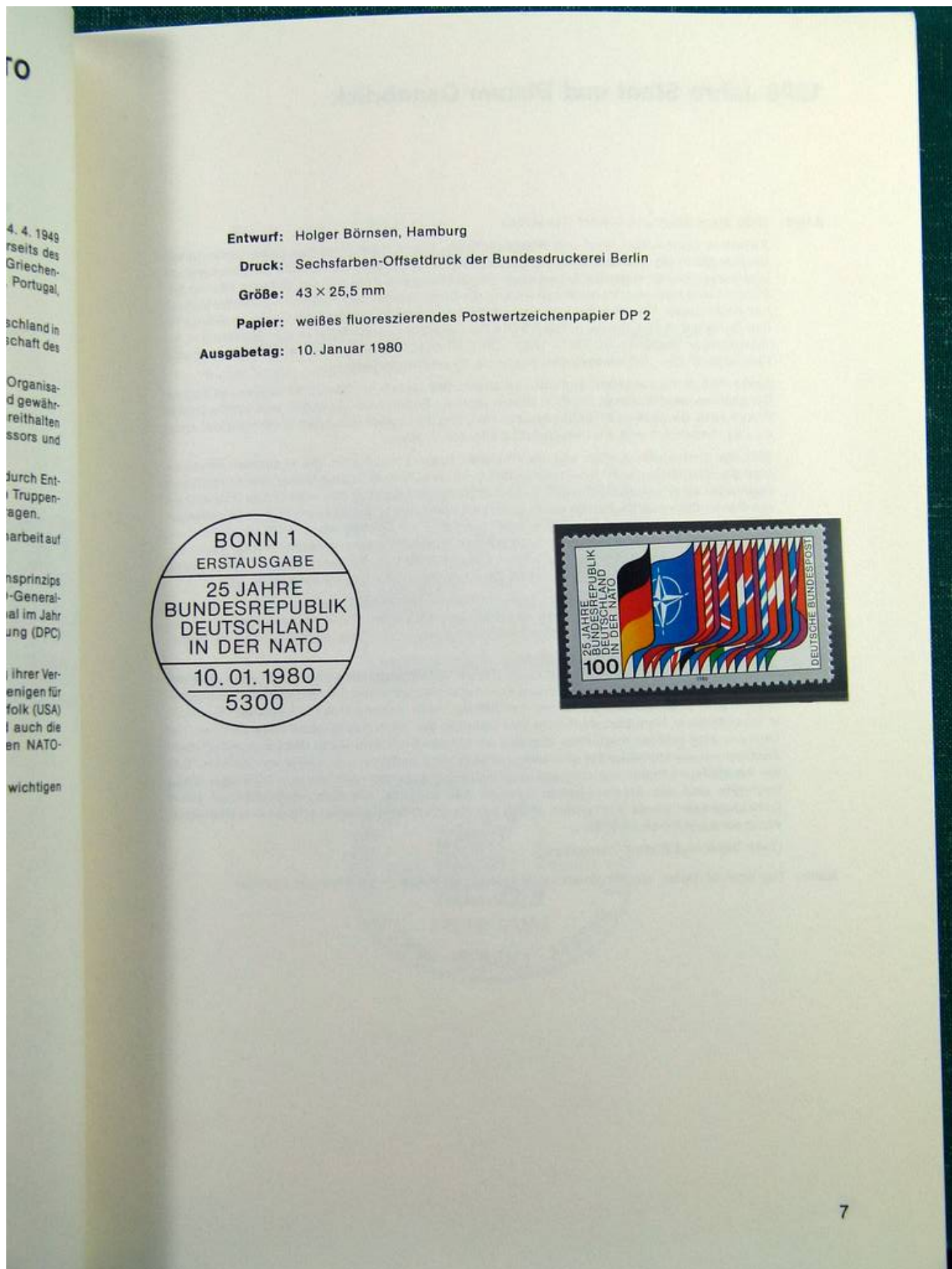


Foto nr.: 57

Entwurf: Otto Rohse, Hamburg

Stich: Egon Falz, Bundesdruckerei Berlin

Druck: kombinierter Offset- und Stichtiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: massegefärbtes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1

Ausgabetag: 10. Januar 1980



Foto nr.: 58



Foto nr.: 59

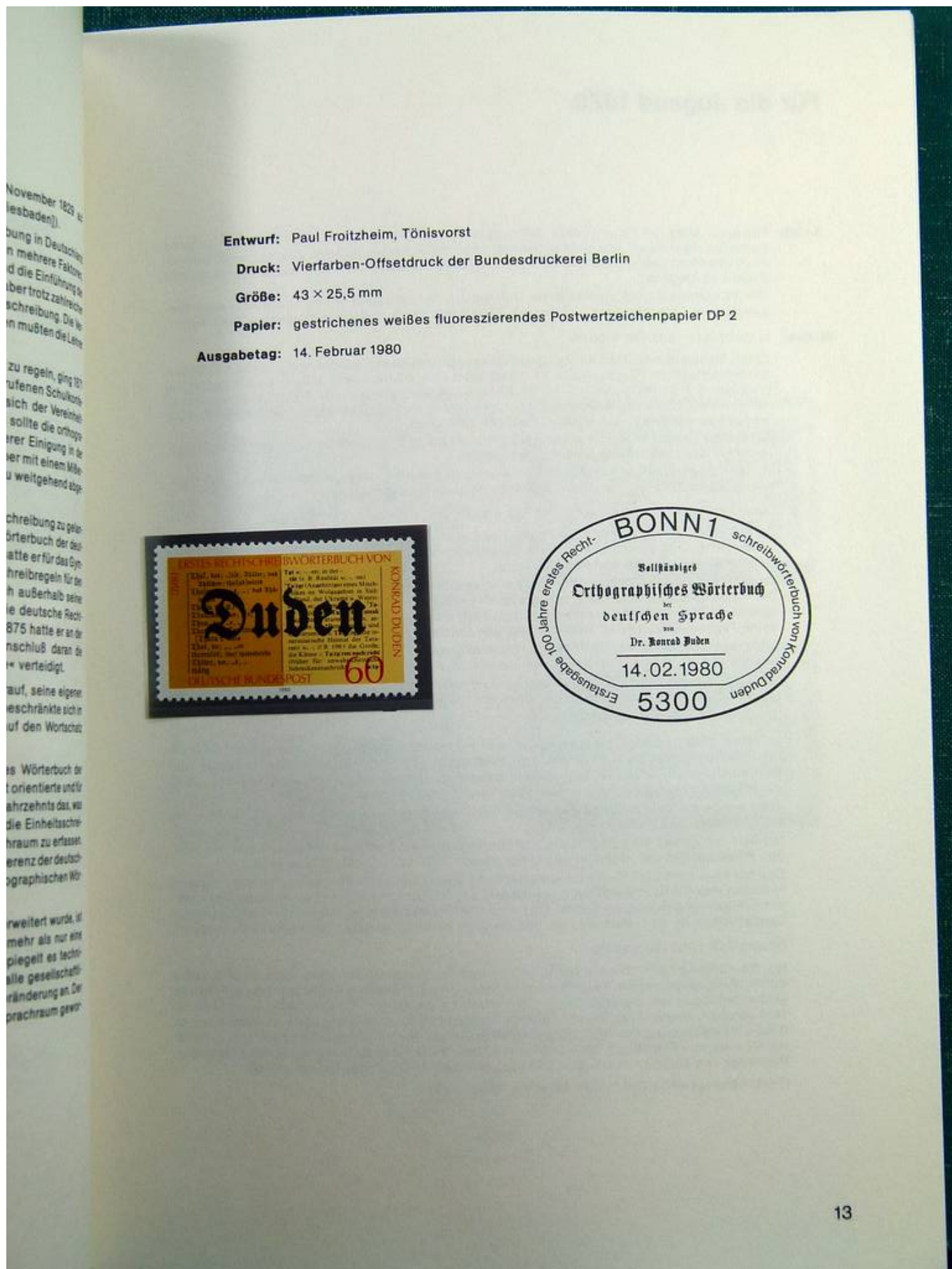


Foto nr.: 60

Entwürfe: Fritz Haase, Bremen

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. April 1980



Foto nr.: 61

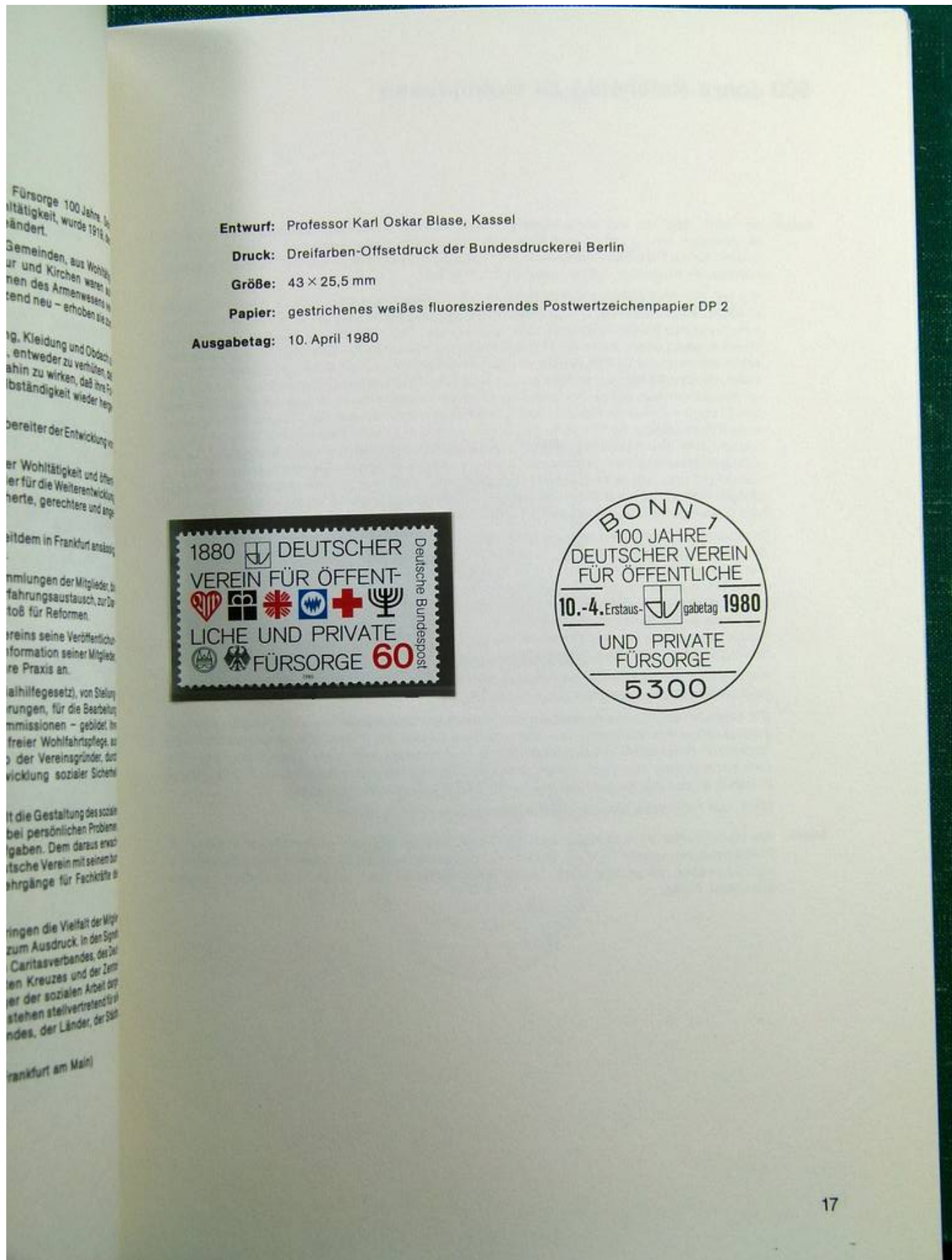


Foto nr.: 62

Entwurf: Professor Karl Hans Walter, Pöcking

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 27,5 × 32,8 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. April 1980



Foto nr.: 63

Entwürfe: Hans Peter Hoch, Baltmannsweiler

Druck: Vierfarben-Rastertiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 8. Mai 1980



Foto nr.: 64

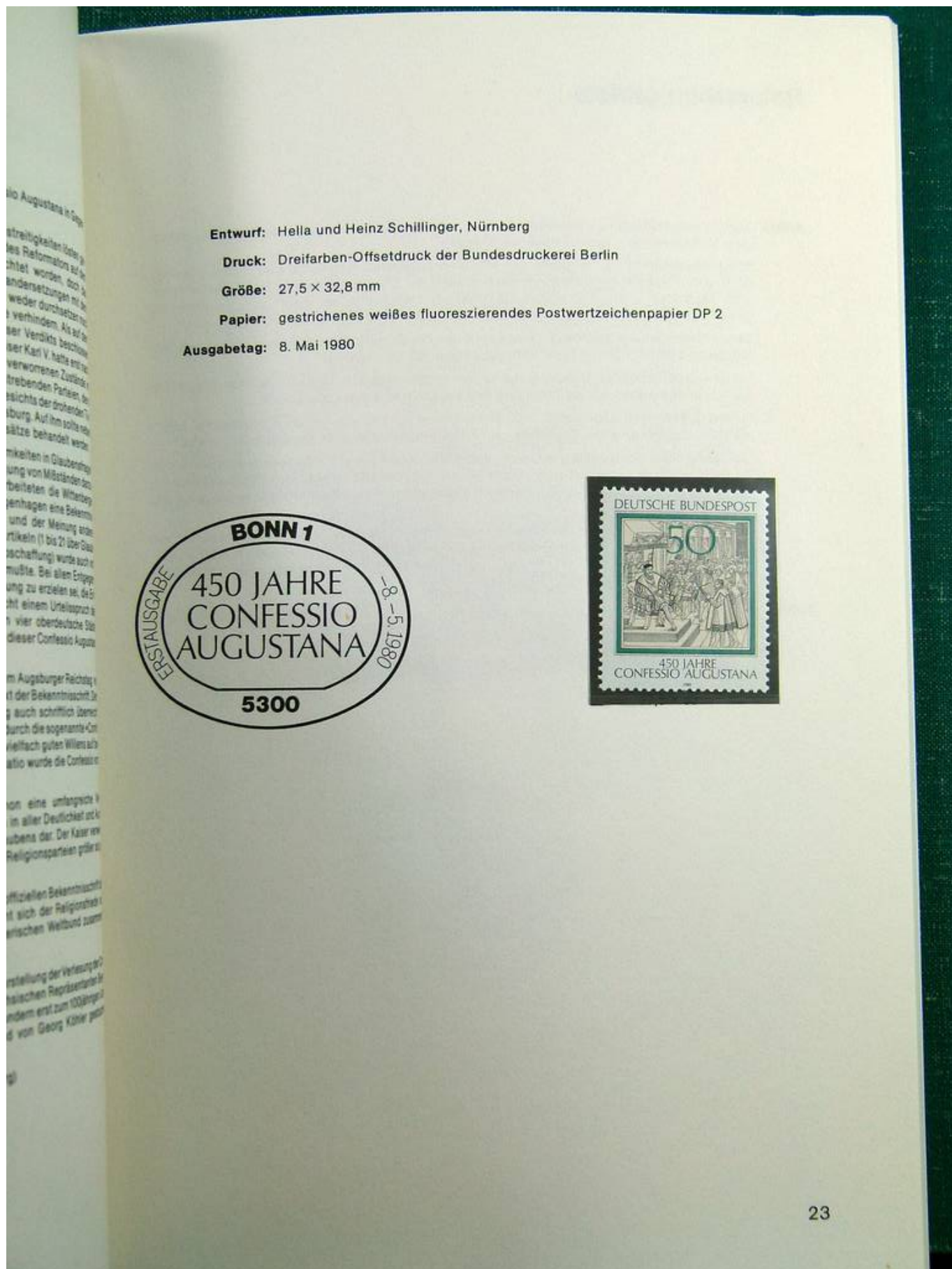


Foto nr.: 65

Entwurf: Hella und Heinz Schillinger, Nürnberg

Druck: Vierfarben-Rastertiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 8. Mai 1980



Foto nr.: 66

Entwurf: Elisabeth von Janota-Bzowski, Düsseldorf
Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
Größe: 27,5 × 32,8 mm
Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetag: 8. Mai 1980



Foto nr.: 67

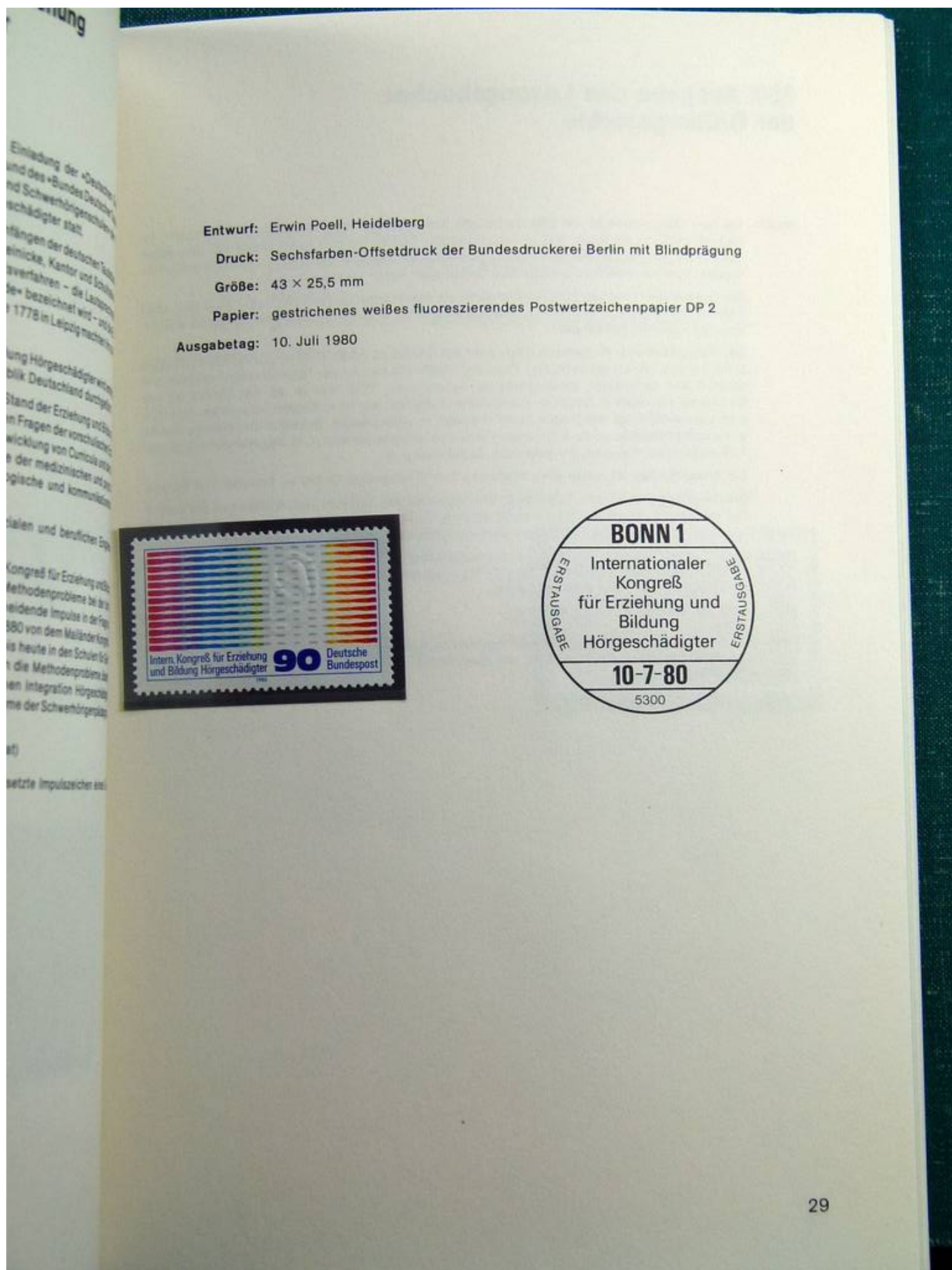


Foto nr.: 68

Entwurf: Peter Steiner, Stuttgart

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. Juli 1980



Foto nr.: 69

Entwurf: Elisabeth von Janota-Bzowski, Düsseldorf
Druck: Sechsfarben-Offsetdruck des Graphischen Großbetriebs A. Bagel, Düsseldorf
Größe: 27,5 × 32,8 mm
Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetag: 10. Juli 1980



Foto nr.: 70

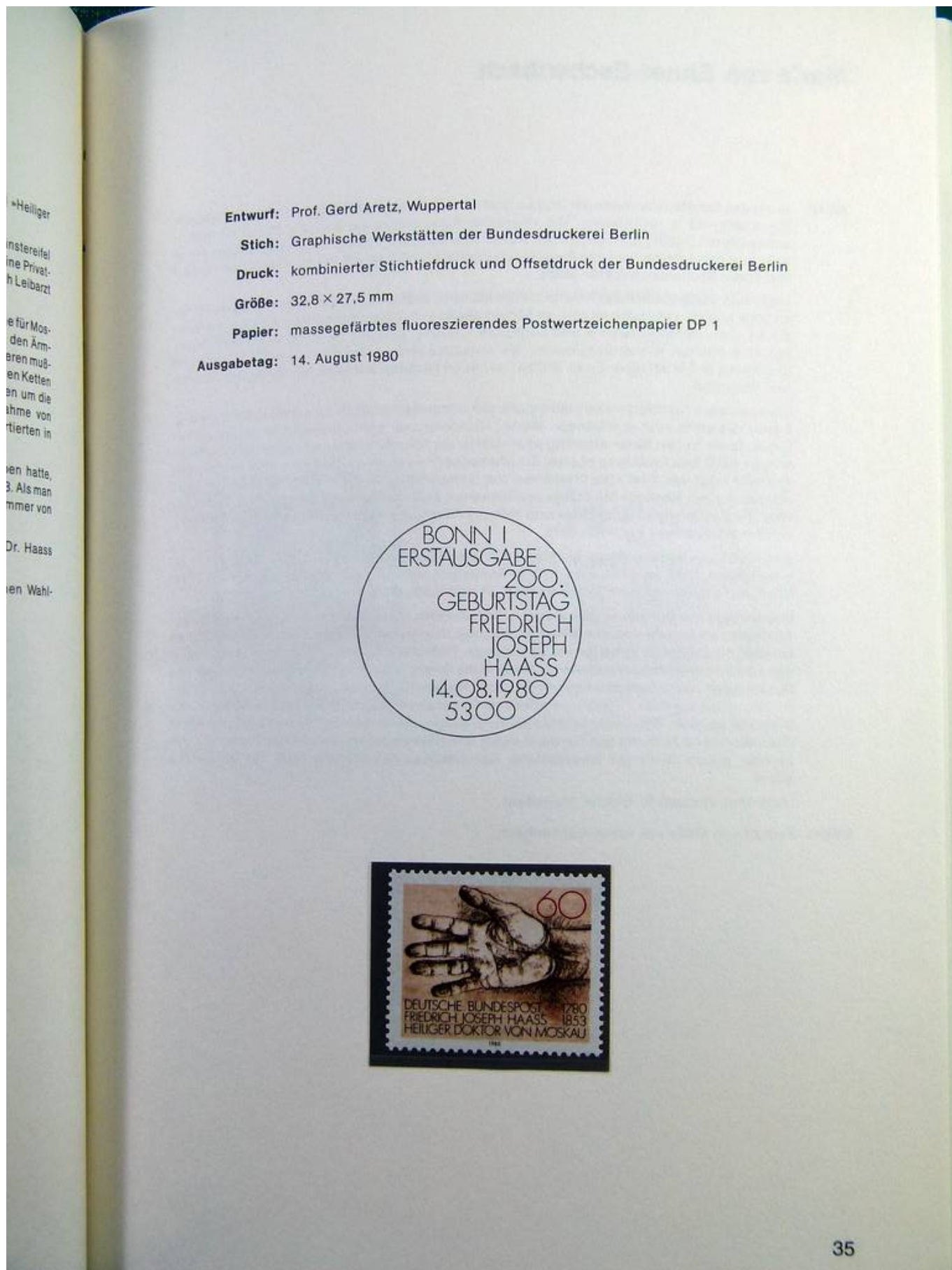


Foto nr.: 71

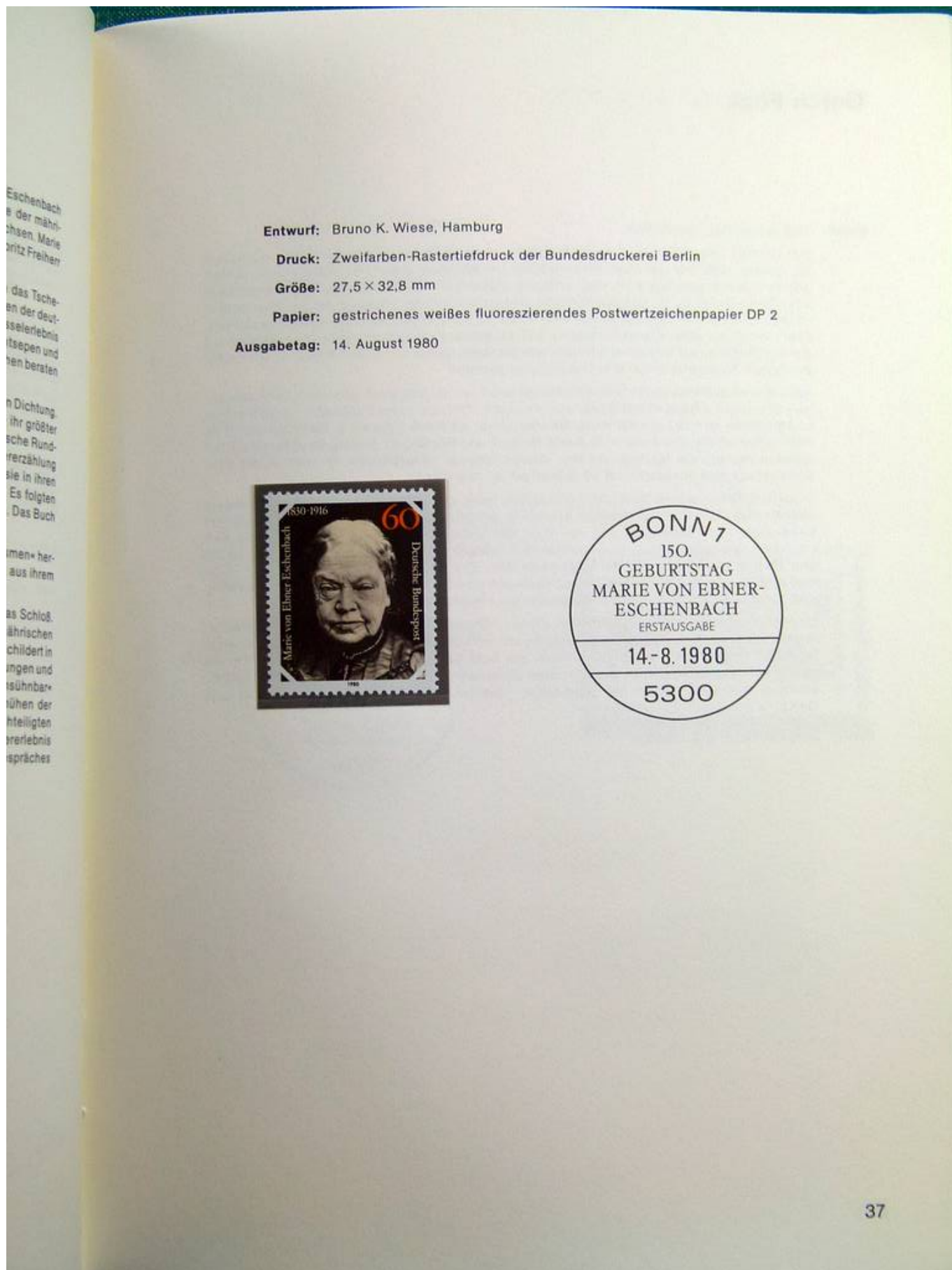


Foto nr.: 72

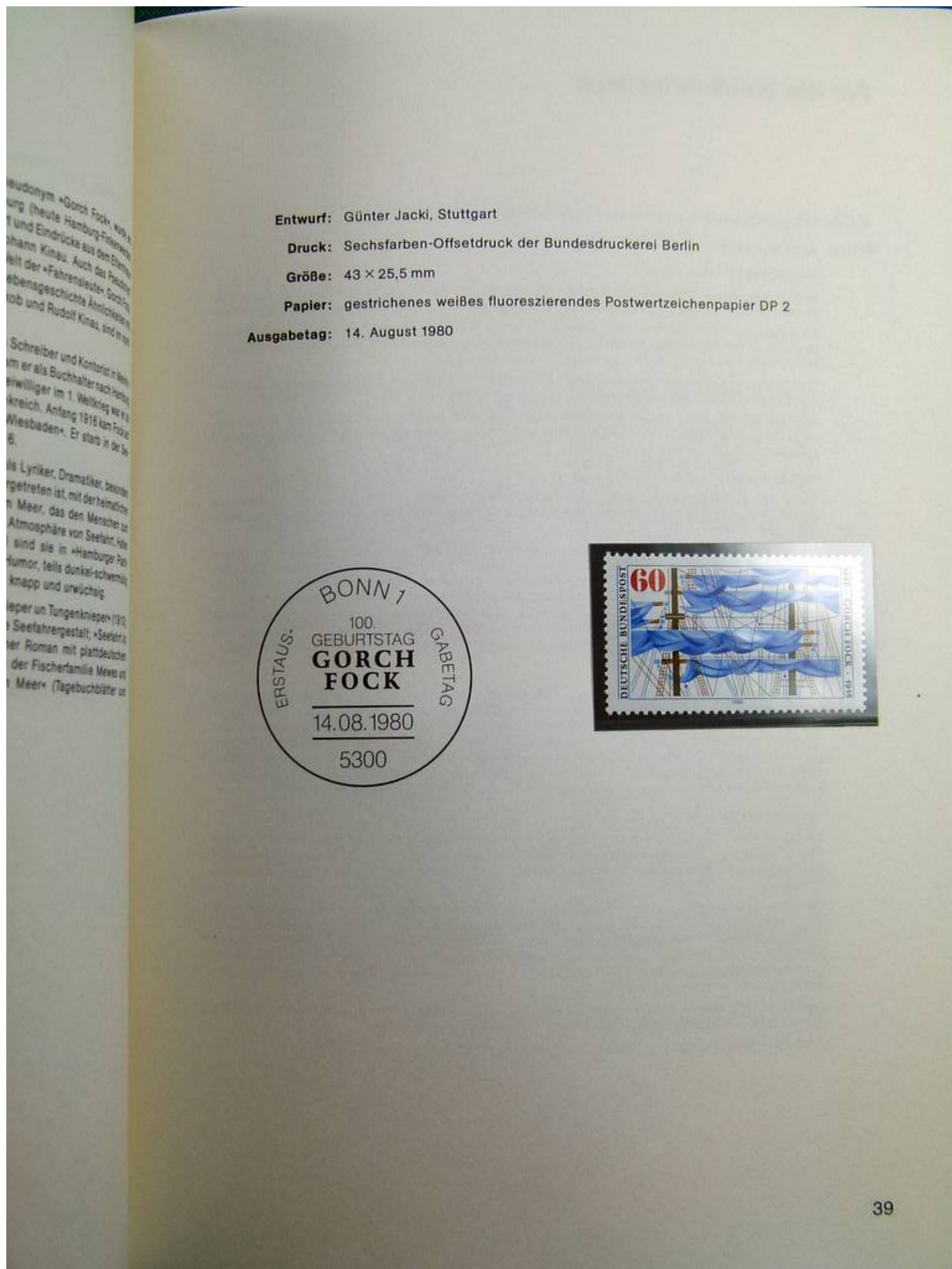


Foto nr.: 73

Entwurf: Hella und Heinz Schillinger, Nürnberg

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 35 × 35 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 9. Oktober 1980



Foto nr.: 74

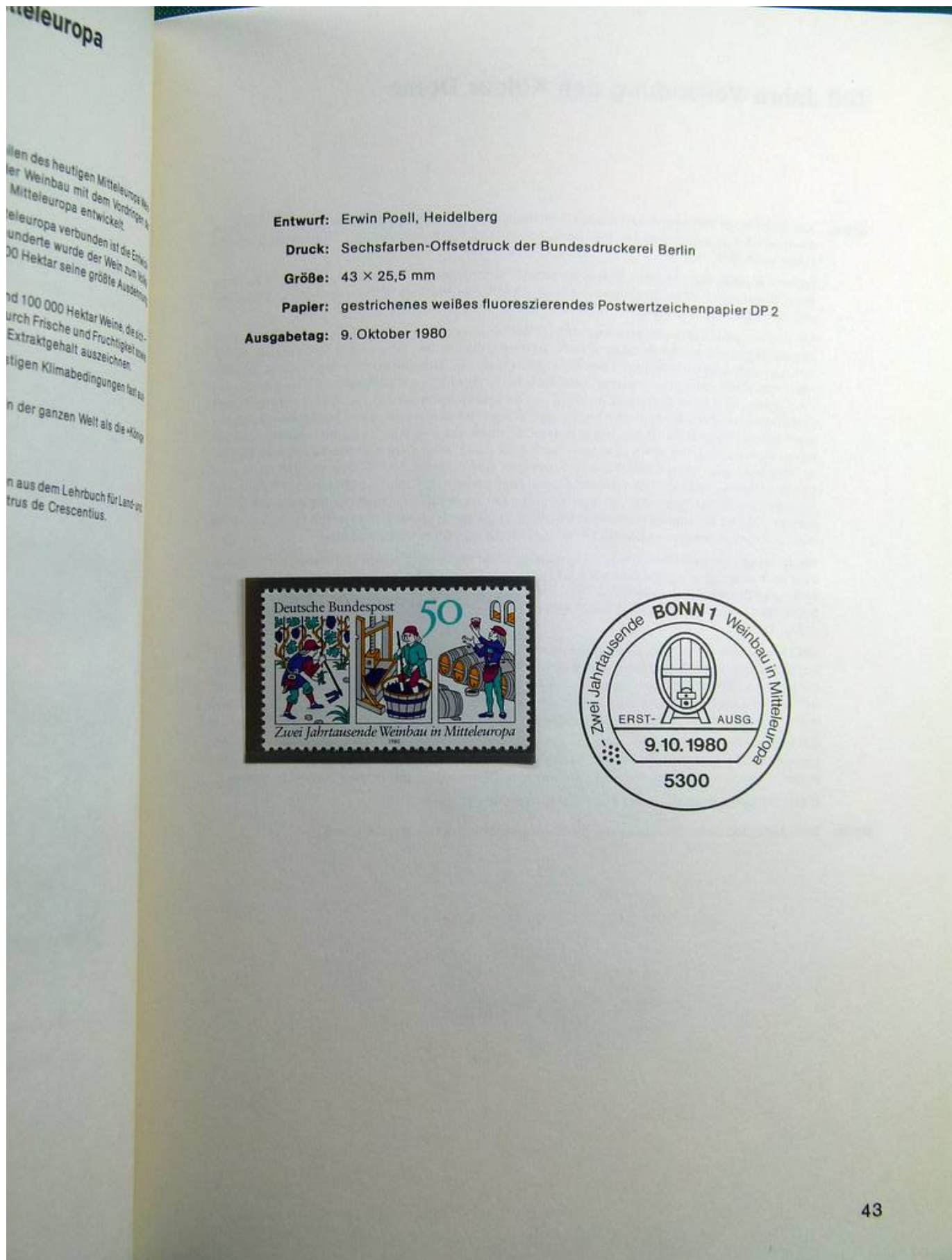


Foto nr.: 75

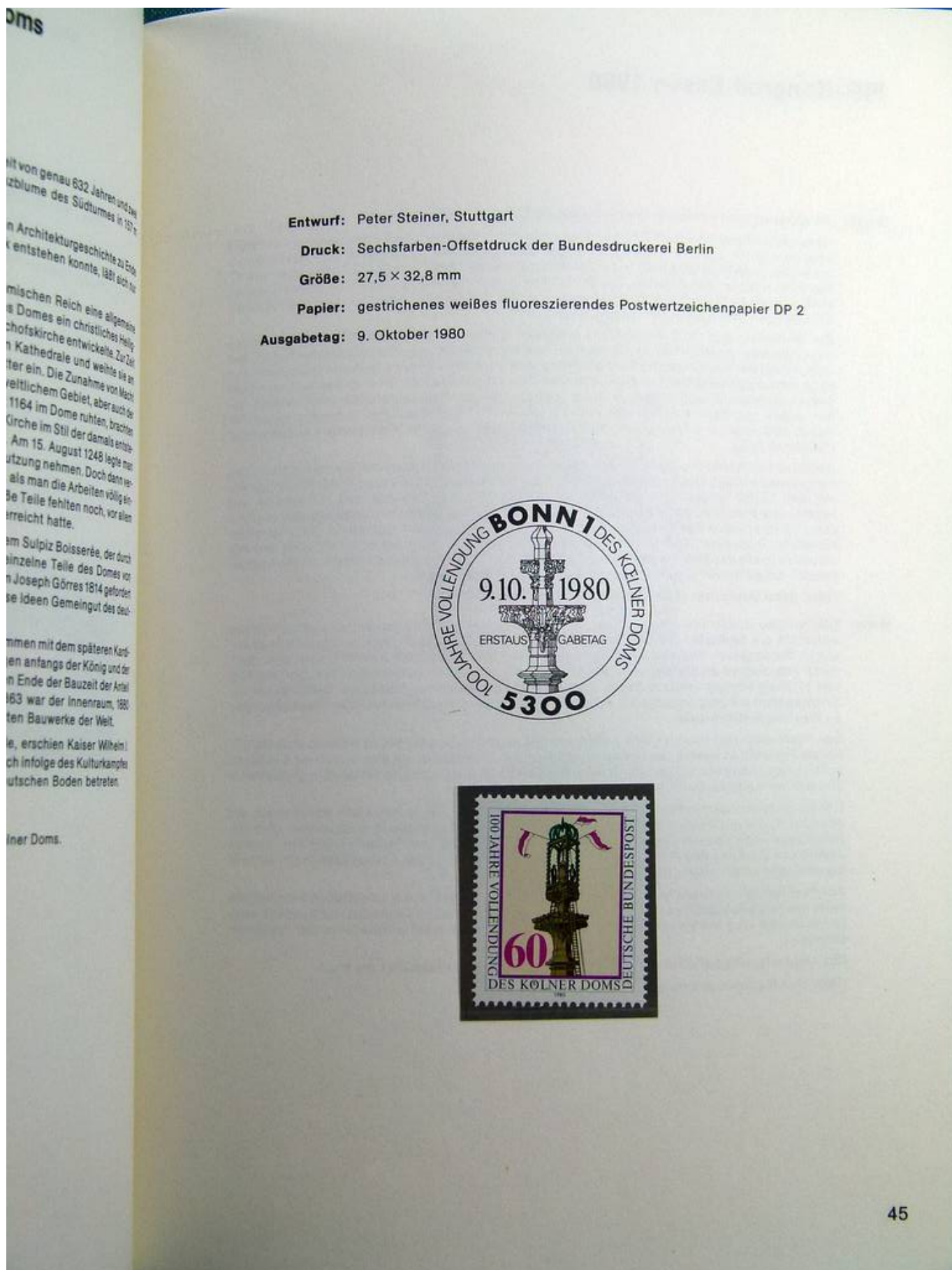


Foto nr.: 76

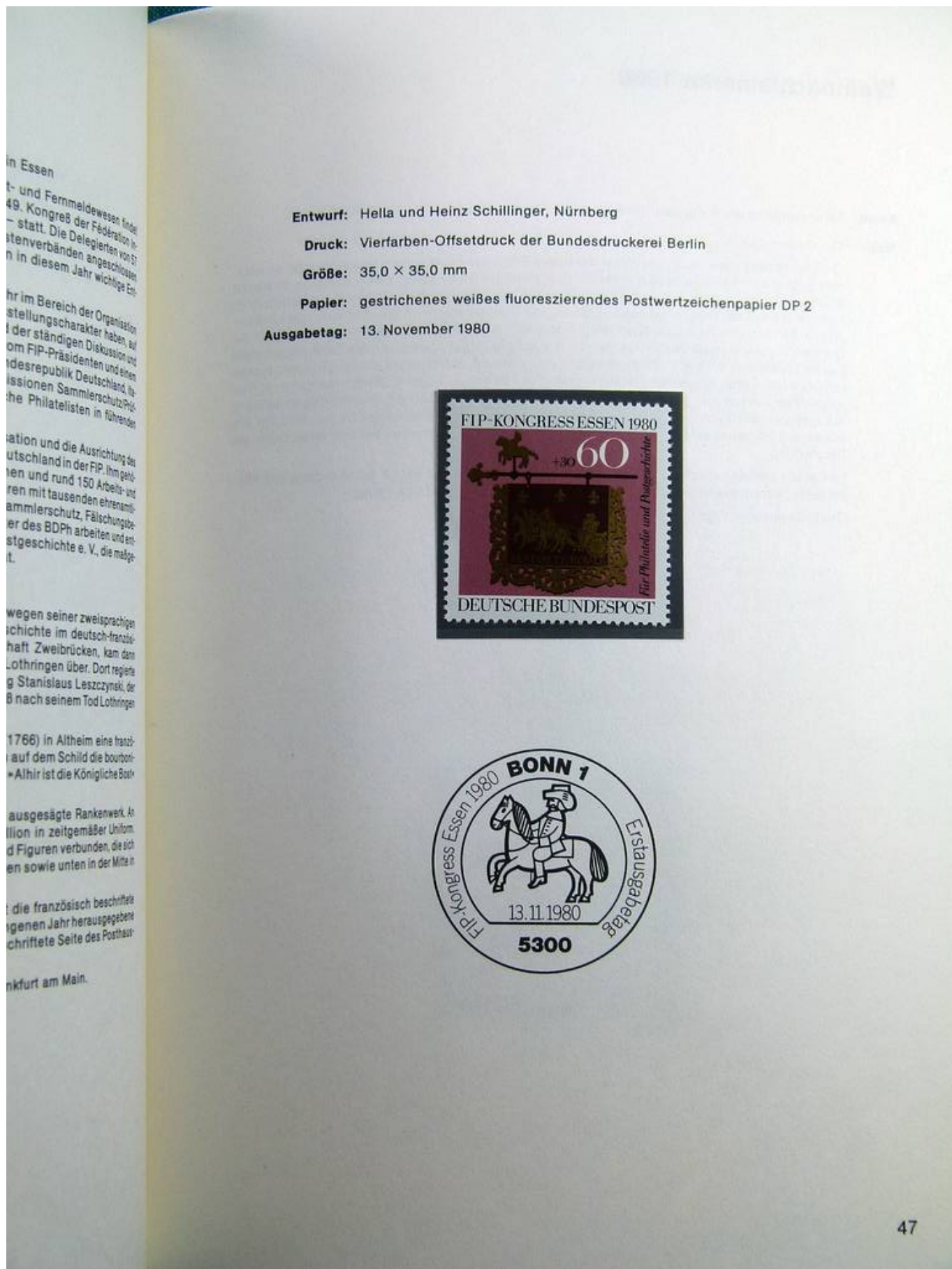


Foto nr.: 77

Entwurf: Professor Herbert Stelzer, München
Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
Größe: 35 × 35 mm
Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetag: 13. November 1980



Foto nr.: 78

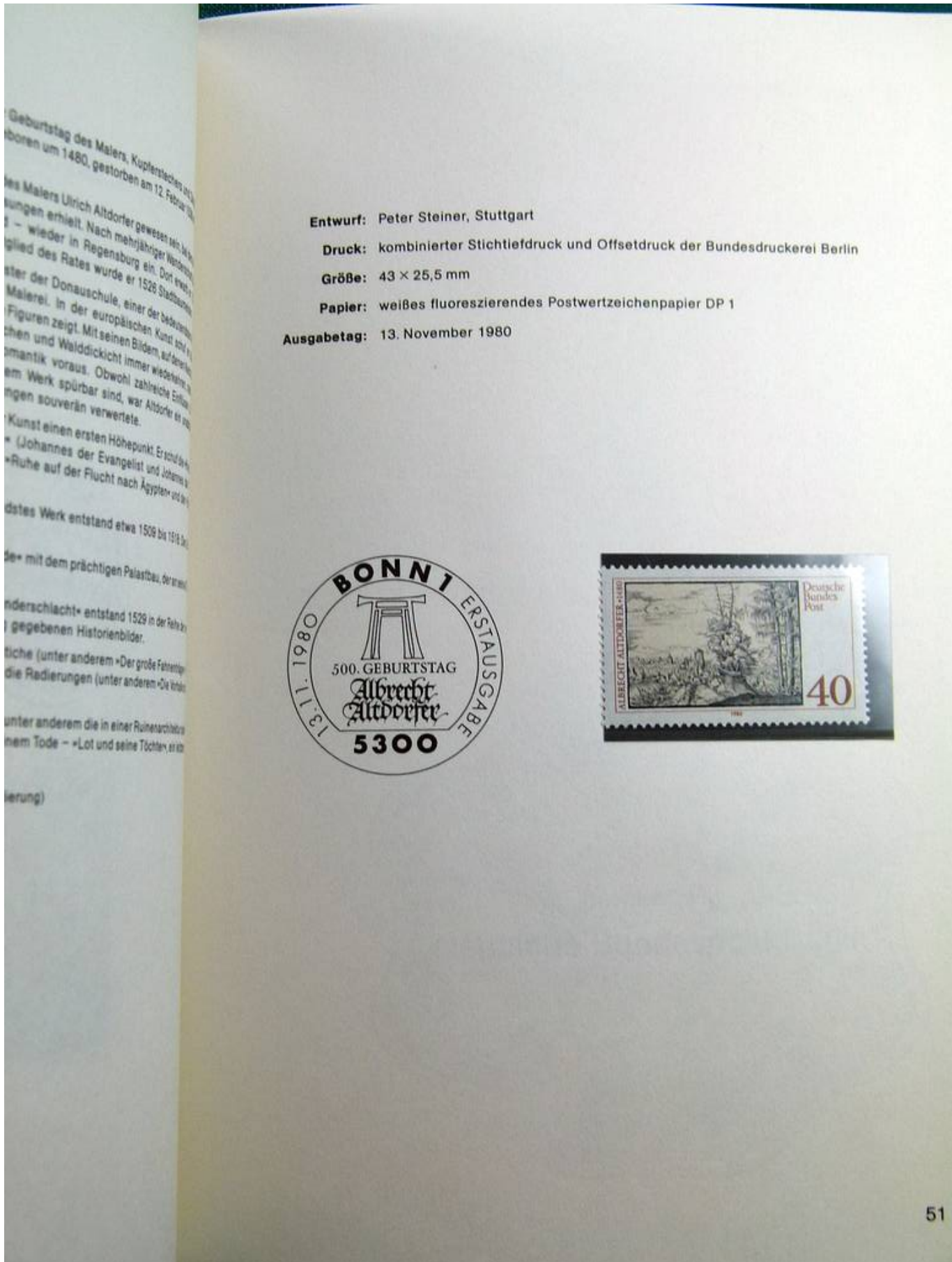


Foto nr.: 79

Entwurf: Reinhold Gerstetter, Bundesdruckerei Berlin
Druck: Dreifarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
Größe: 35 × 35 mm
Auflage: wird nach Schluß des Postverkaufs veröffentlicht
Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetag: 14. Februar 1980



Foto nr.: 80

Entwürfe: Fritz Haase, Bremen

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. April 1980



Foto nr.: 81



Foto nr.: 82

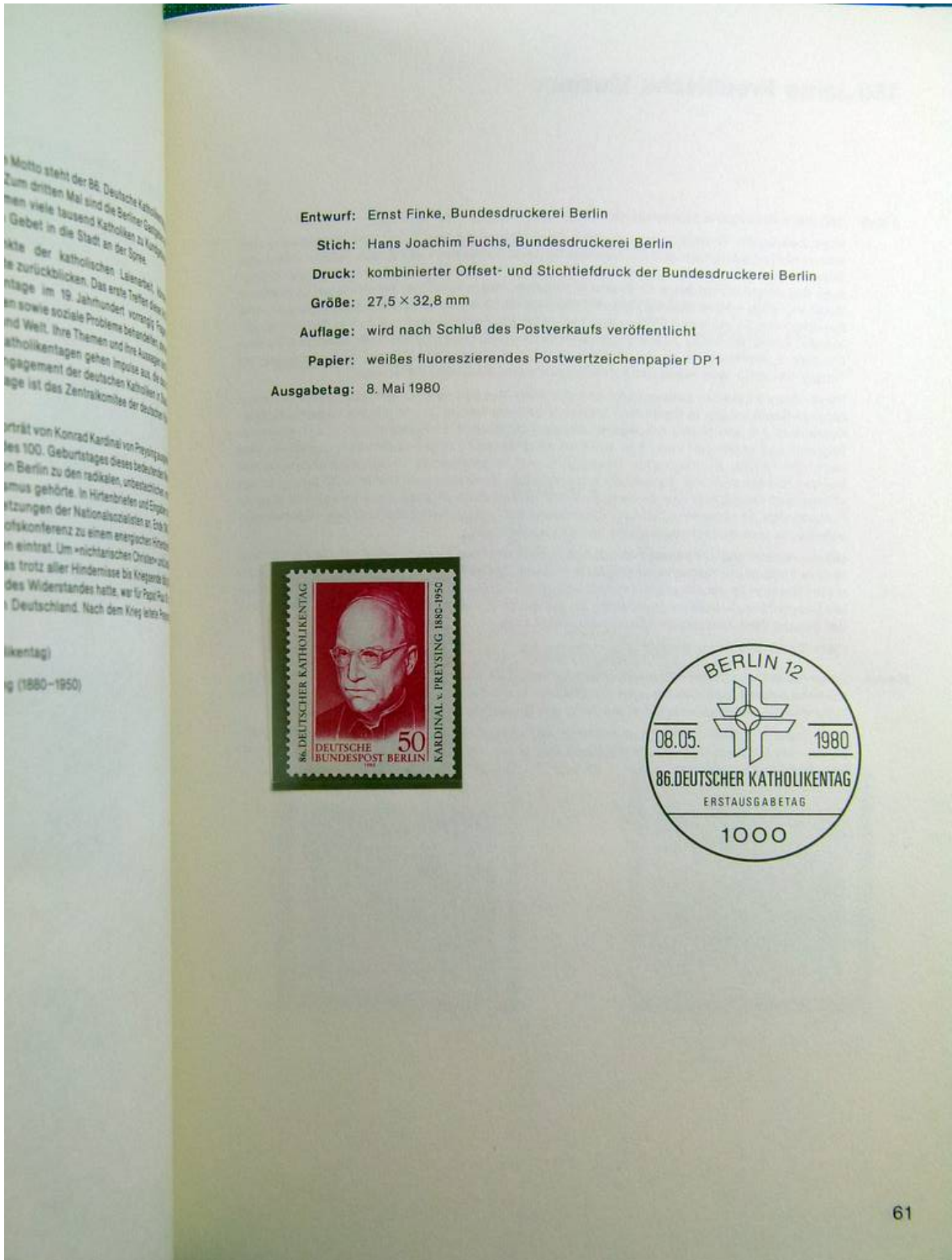


Foto nr.: 83



Foto nr.: 84

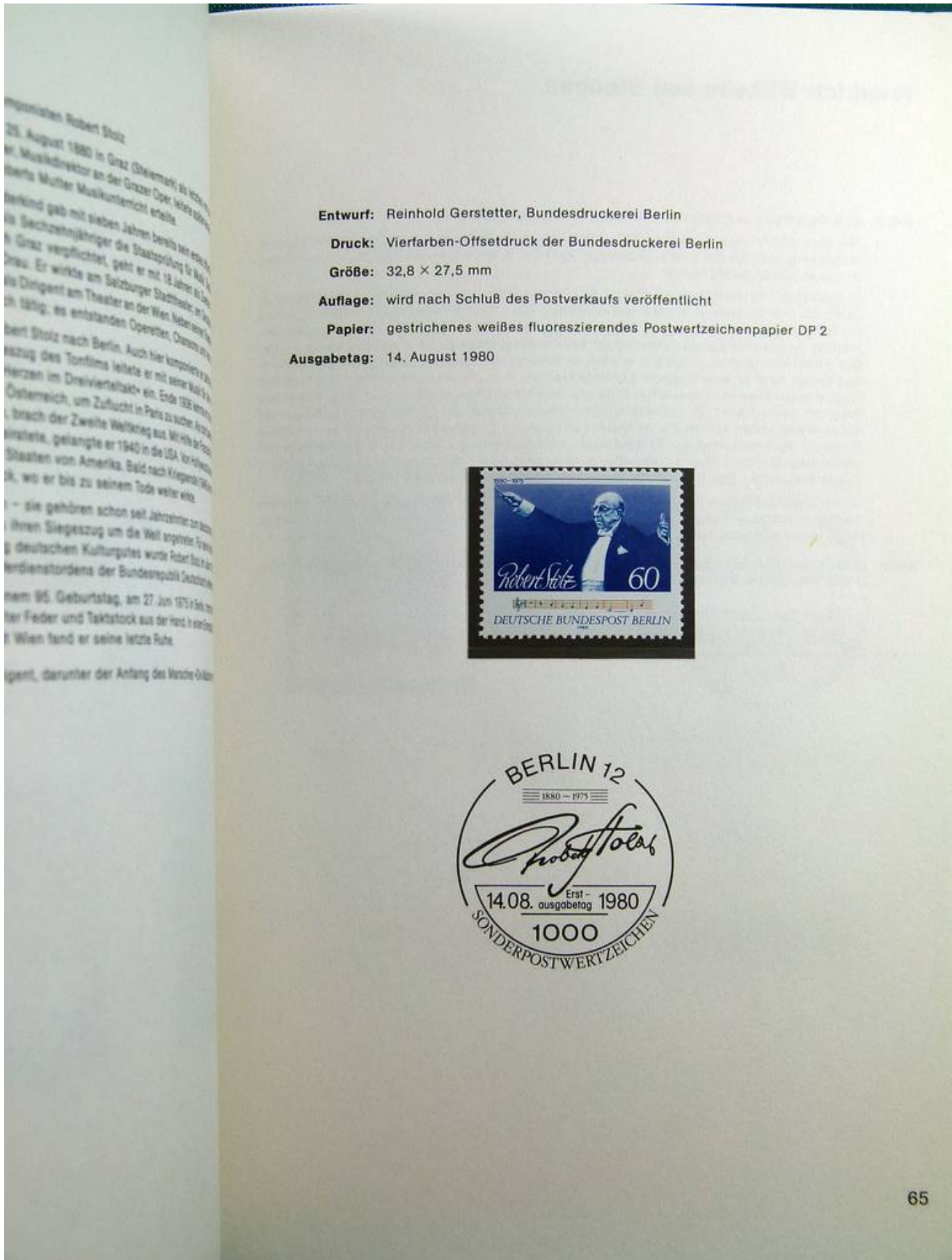


Foto nr.: 85

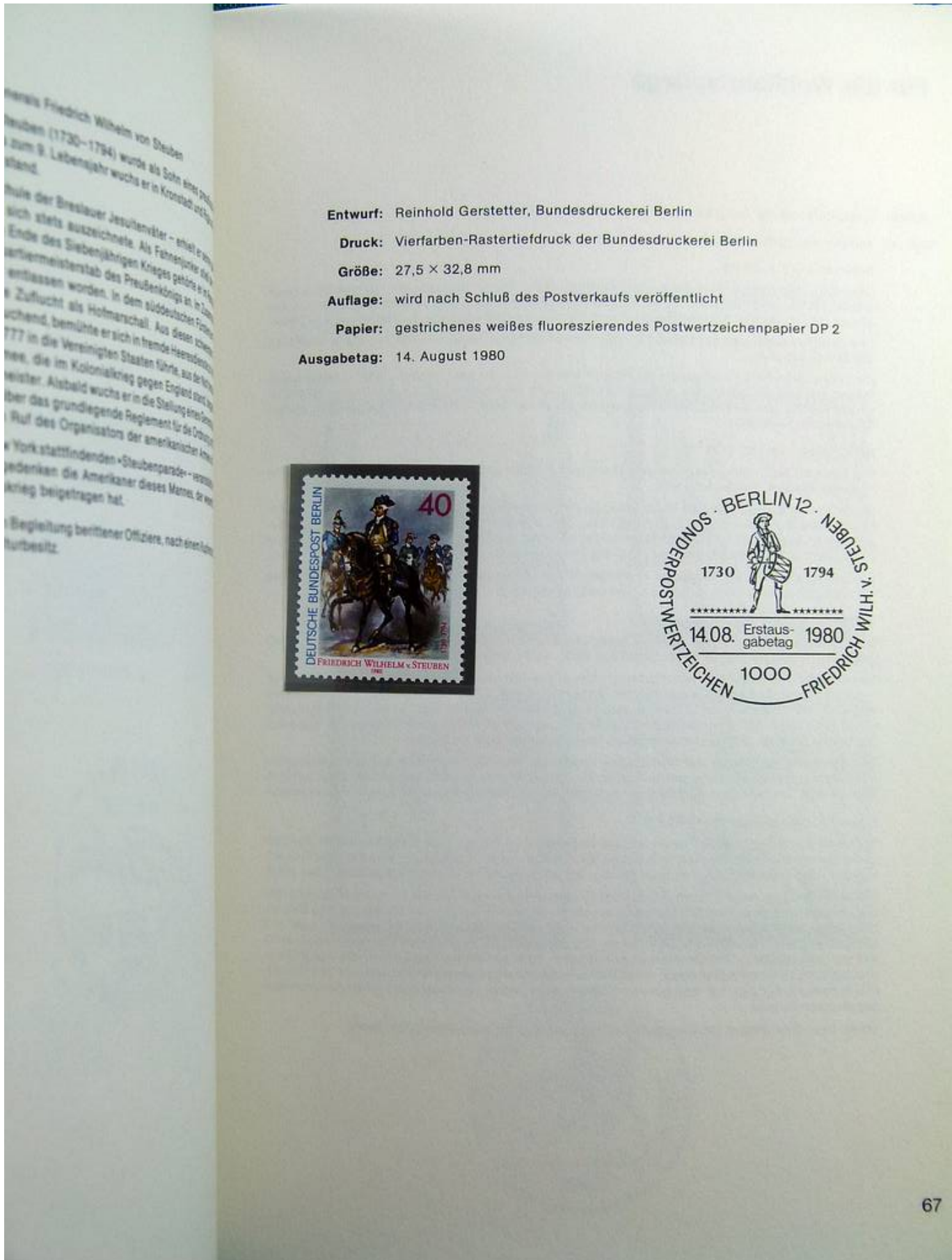


Foto nr.: 86



Foto nr.: 87

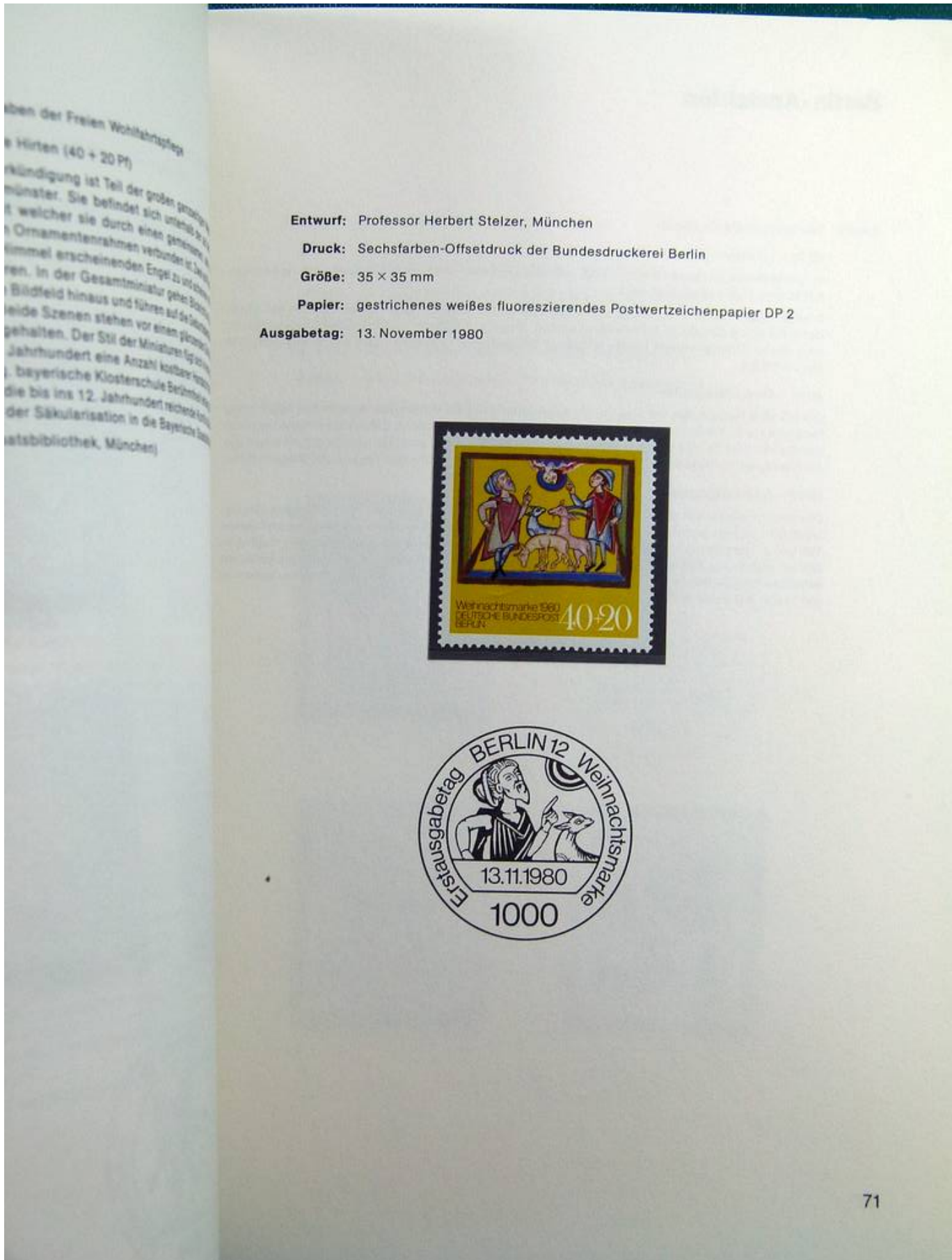


Foto nr.: 88

Entwürfe: Rudi Schmidt, Bundesdruckerei Berlin

Stiche: Hans Joachim Fuchs (40 Pf), Bundesdruckerei Berlin
Egon Falz (50, 60 Pf), Bundesdruckerei Berlin

Druck: Zweifarben-Stichtiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 27,5 × 32,8 mm

Auflage: wird nach Schluß des Postverkaufs veröffentlicht

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1

Ausgabetag: 13. November 1980



Foto nr.: 89

Philatelia '85

Philatelia '85



INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE
 MIT BRIEFMARKENAUSSTELLUNG
 „150 JAHRE DEUTSCHE EISENBAHN“
 KÖLN 8. - 10. NOVEMBER 1985

INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE KÖLN 8.-10. NOVEMBER 1985

Foto nr.: 90

Philatelia '85



INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE
MIT BRIEFMARKENAUSSTELLUNG
„150 JAHRE DEUTSCHE EISENBAHN“
KÖLN 8. - 10. NOVEMBER 1985

Foto nr.: 91



Foto nr.: 92



Foto nr.: 93

Philatelia '85



INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE KÖLN 8.-10. NOVEMBER 1985

Foto nr.: 94

Philatelia '85

150 Jahre Deutsche Eisenbahn



Philatelia '85

INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE
KÖLN 8. - 10. NOVEMBER 1985

Foto nr.: 95

Philatelia '85

150 Jahre Deutsche Eisenbahn



INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE
KÖLN 8.-10. NOVEMBER 1985

Foto nr.: 96

Philatelia '85

150 Jahre Deutsche Eisenbahn



INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE
KÖLN 8.-10. NOVEMBER 1985

Foto nr.: 97

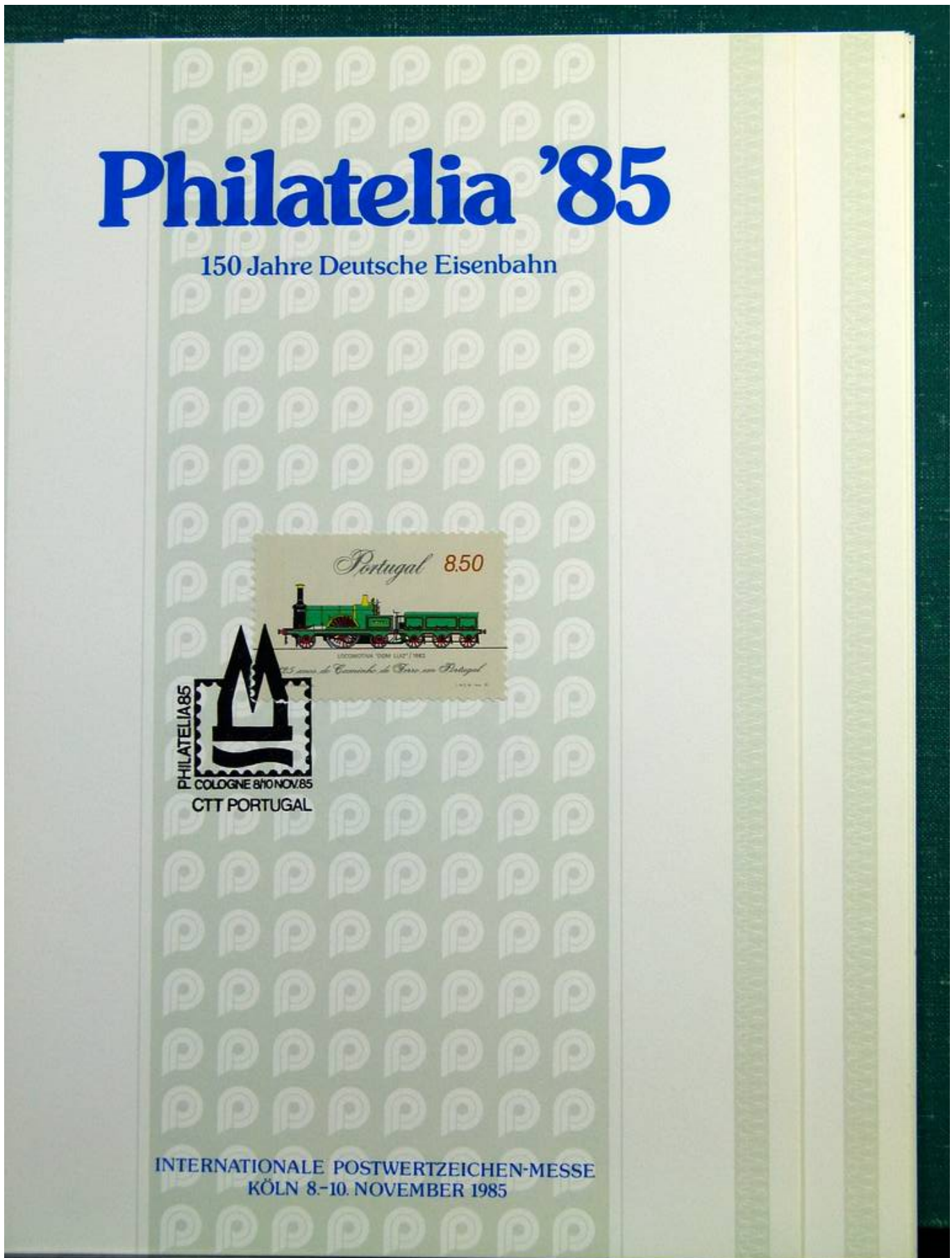


Foto nr.: 98

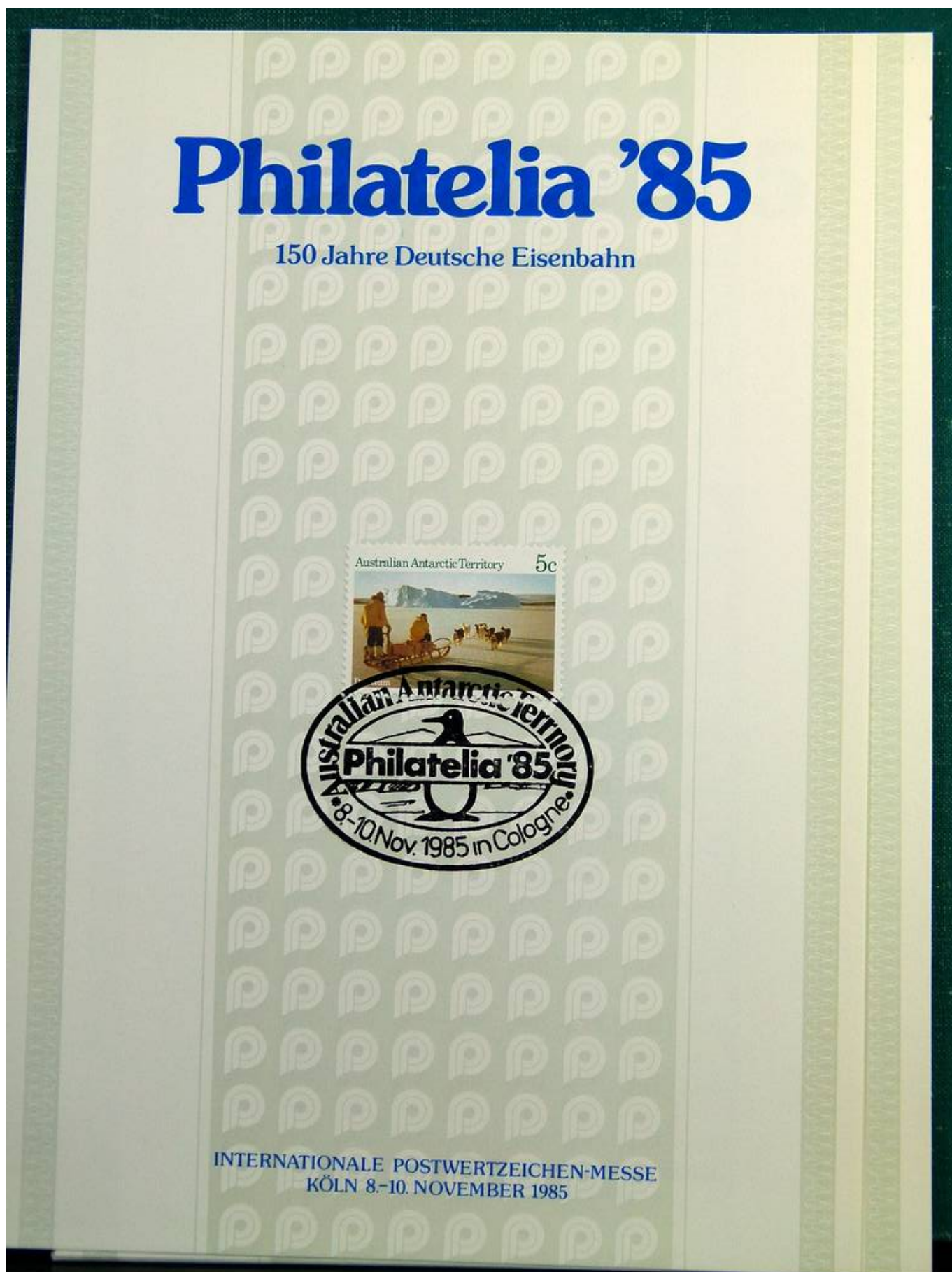


Foto nr.: 99

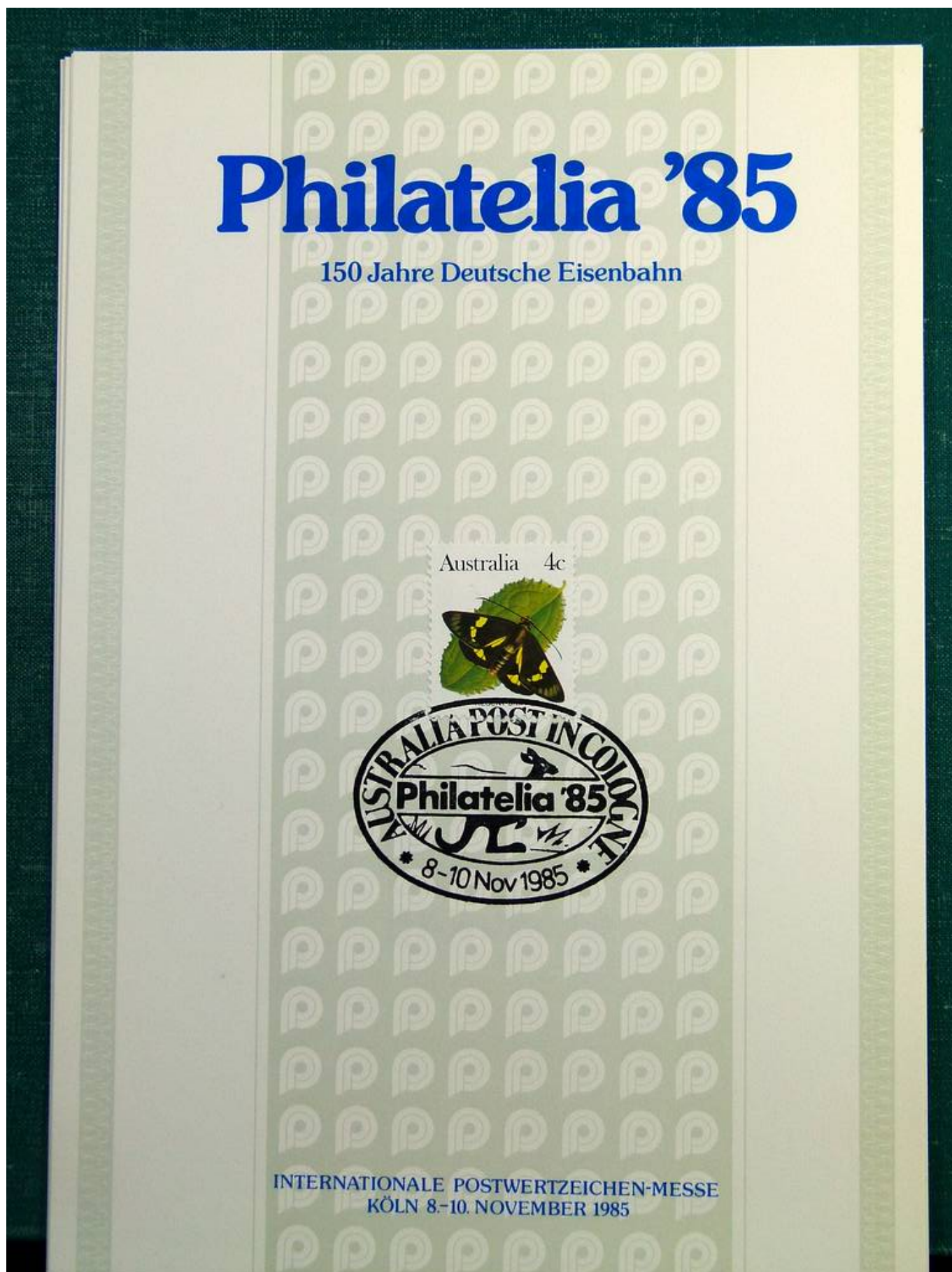


Foto nr.: 100

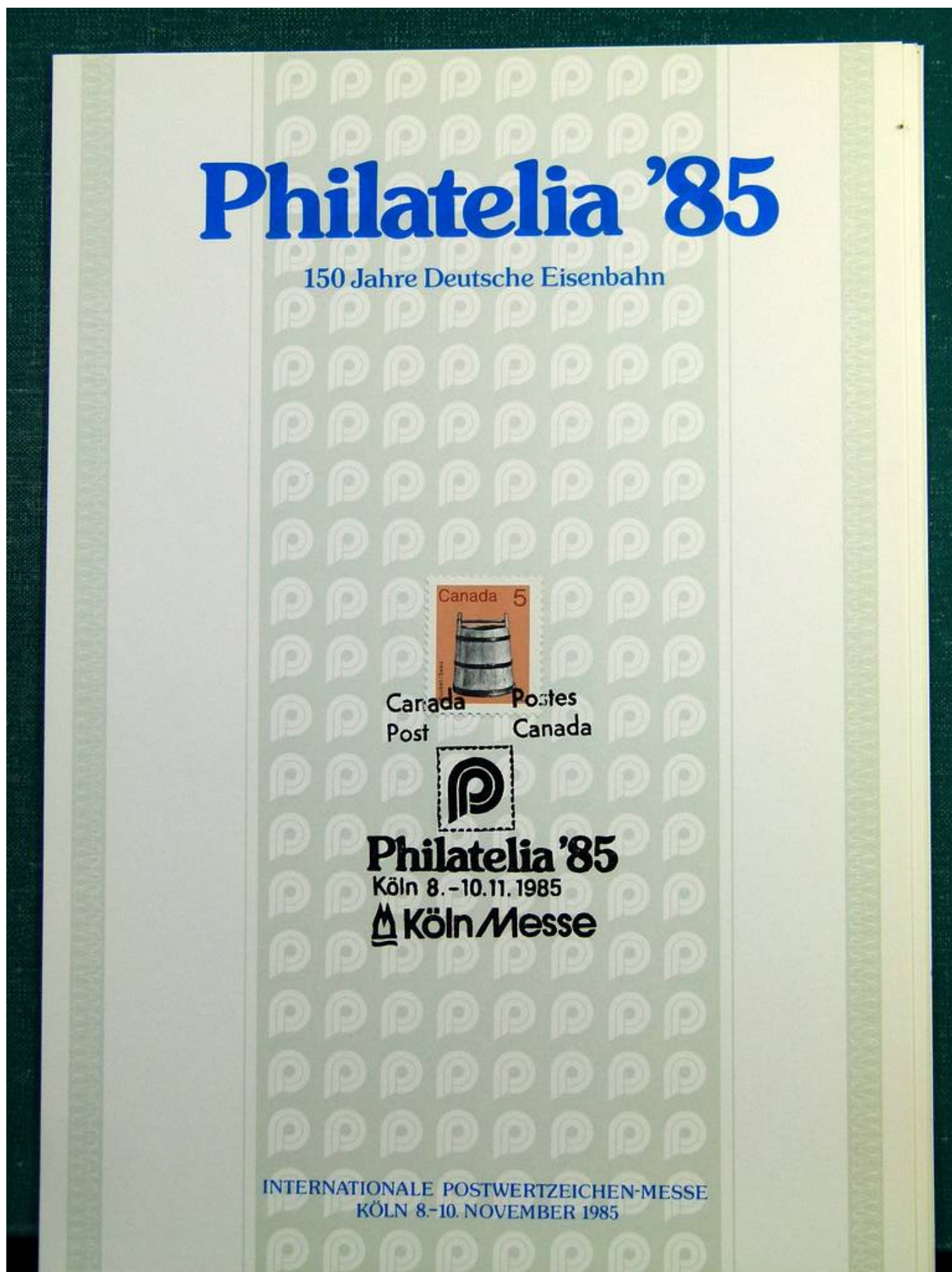


Foto nr.: 101



Foto nr.: 102

Philatelia '85

150 Jahre Deutsche Eisenbahn



INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE
KÖLN 8.-10. NOVEMBER 1985

Foto nr.: 103

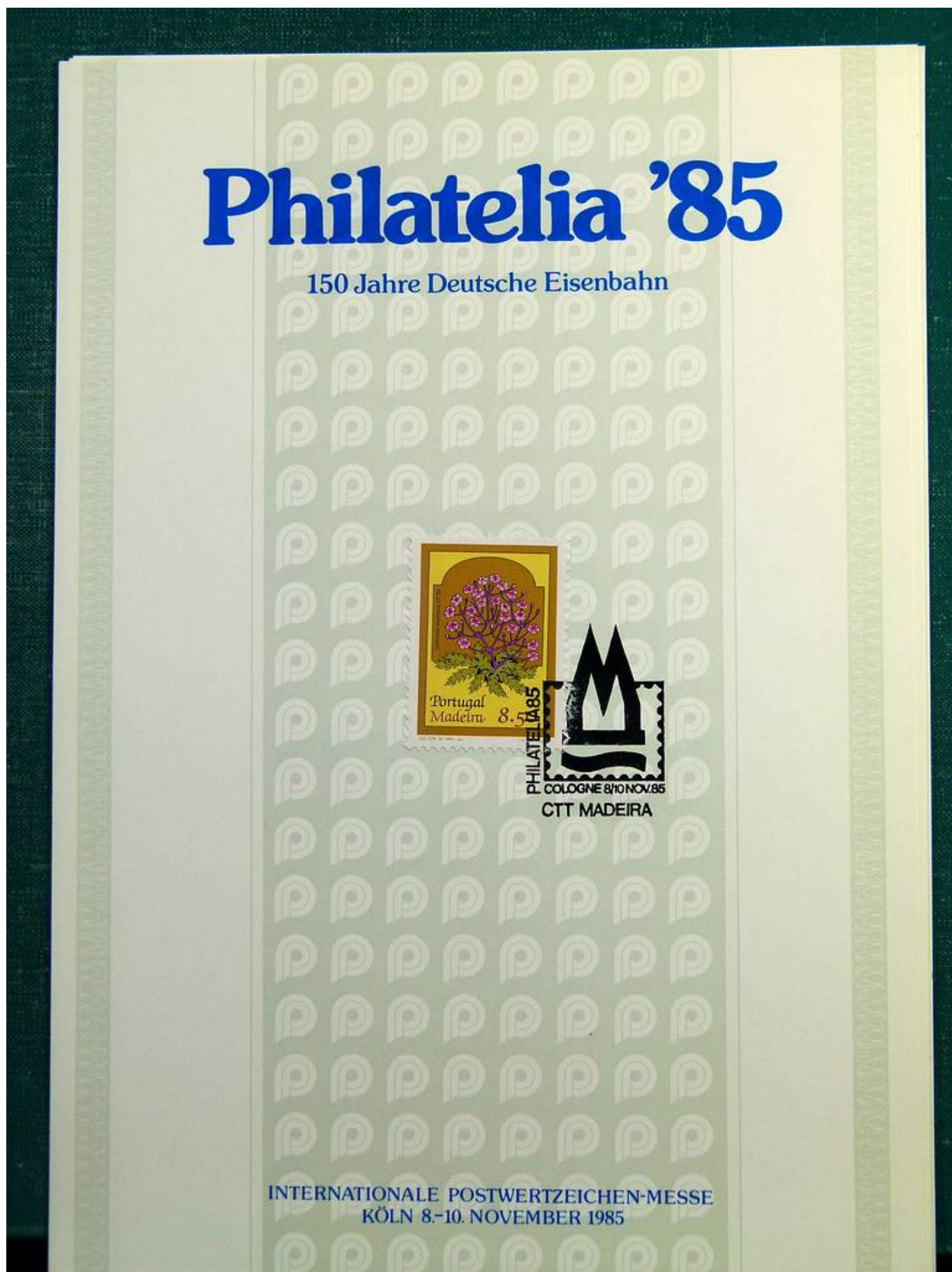


Foto nr.: 104

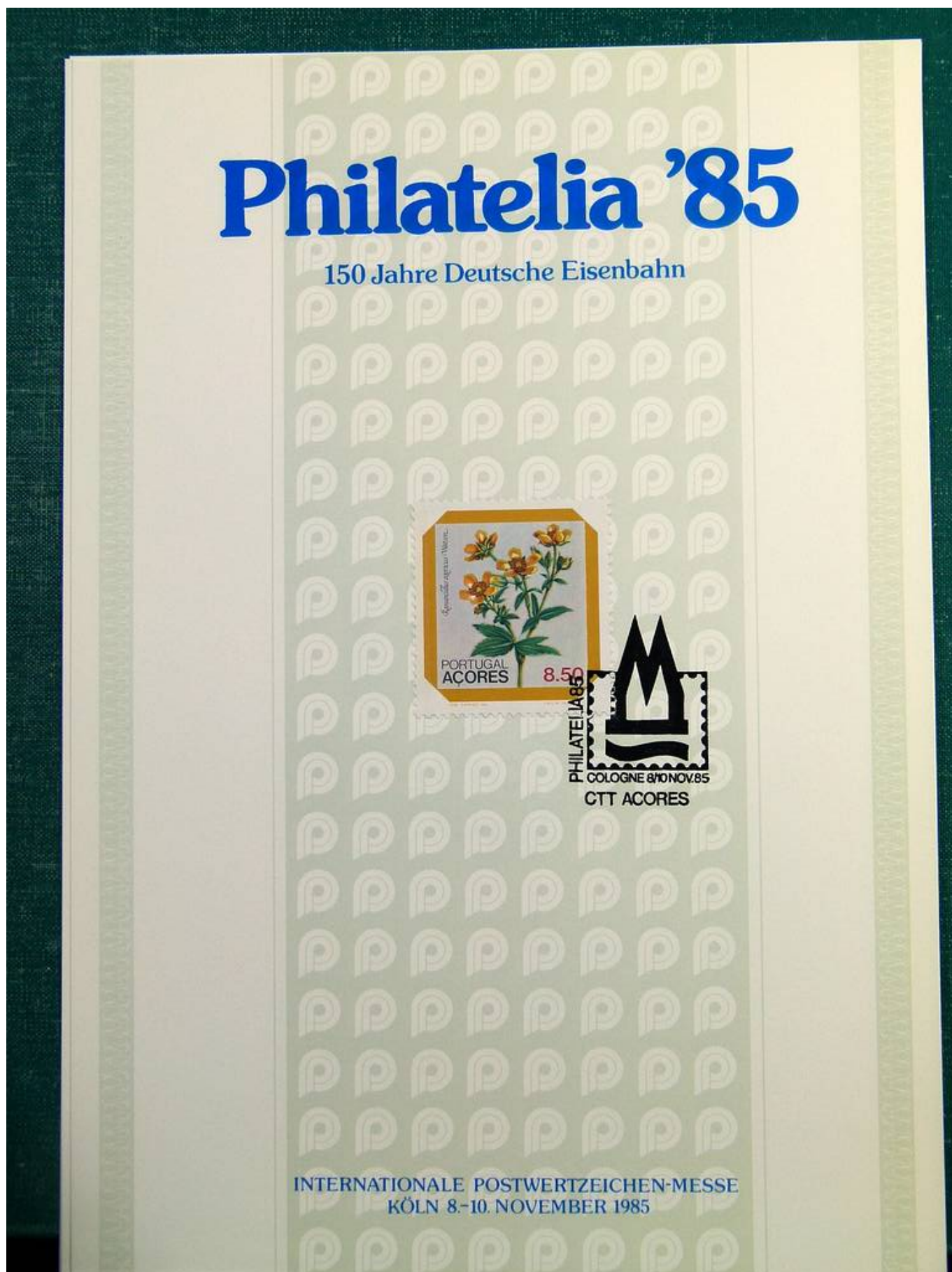


Foto nr.: 105

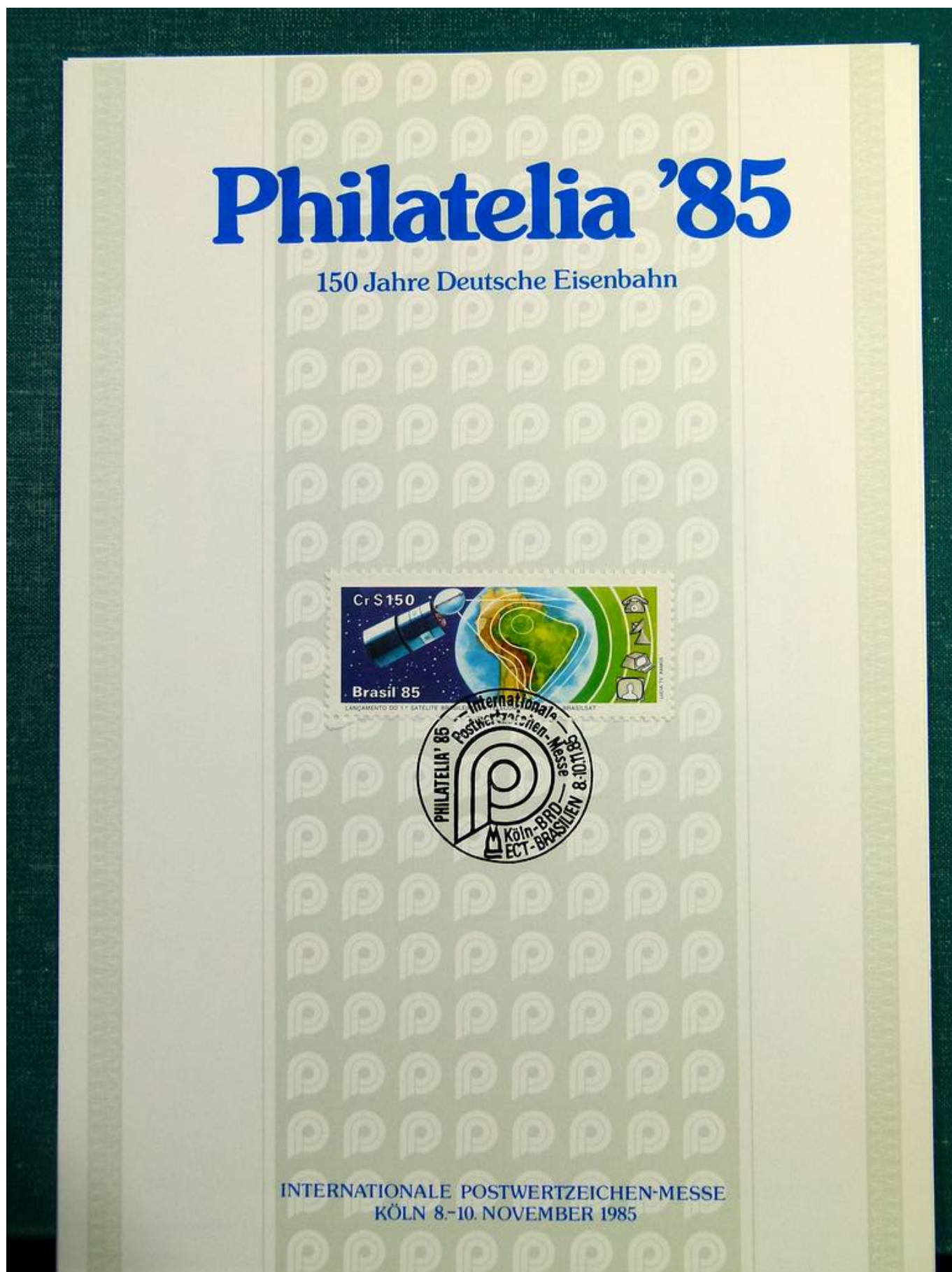


Foto nr.: 106

Philatelia '85



INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE KÖLN 8.-10. NOVEMBER 1985

Foto nr.: 107

Philatelia '87

Internationale Briefmarken-Messe
6. - 8. November 1987 · Köln

Ausstellung 750 Jahre Berlin



Foto nr.: 108

Philatelia '87



INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE
MIT BRIEFMARKENAUSSTELLUNG
„750 JAHRE BERLIN“
KÖLN 6. - 8. NOVEMBER 1987

Foto nr.: 109

Philatelia '87

PHILATELIA '87 · INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE
KÖLN · 6.-8. NOVEMBER 1987



BRIEFMARKENAUSSTELLUNG „750 JAHRE BERLIN“

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE KÖLN 6.-8. NOVEMBER 1987

Foto nr.: 110

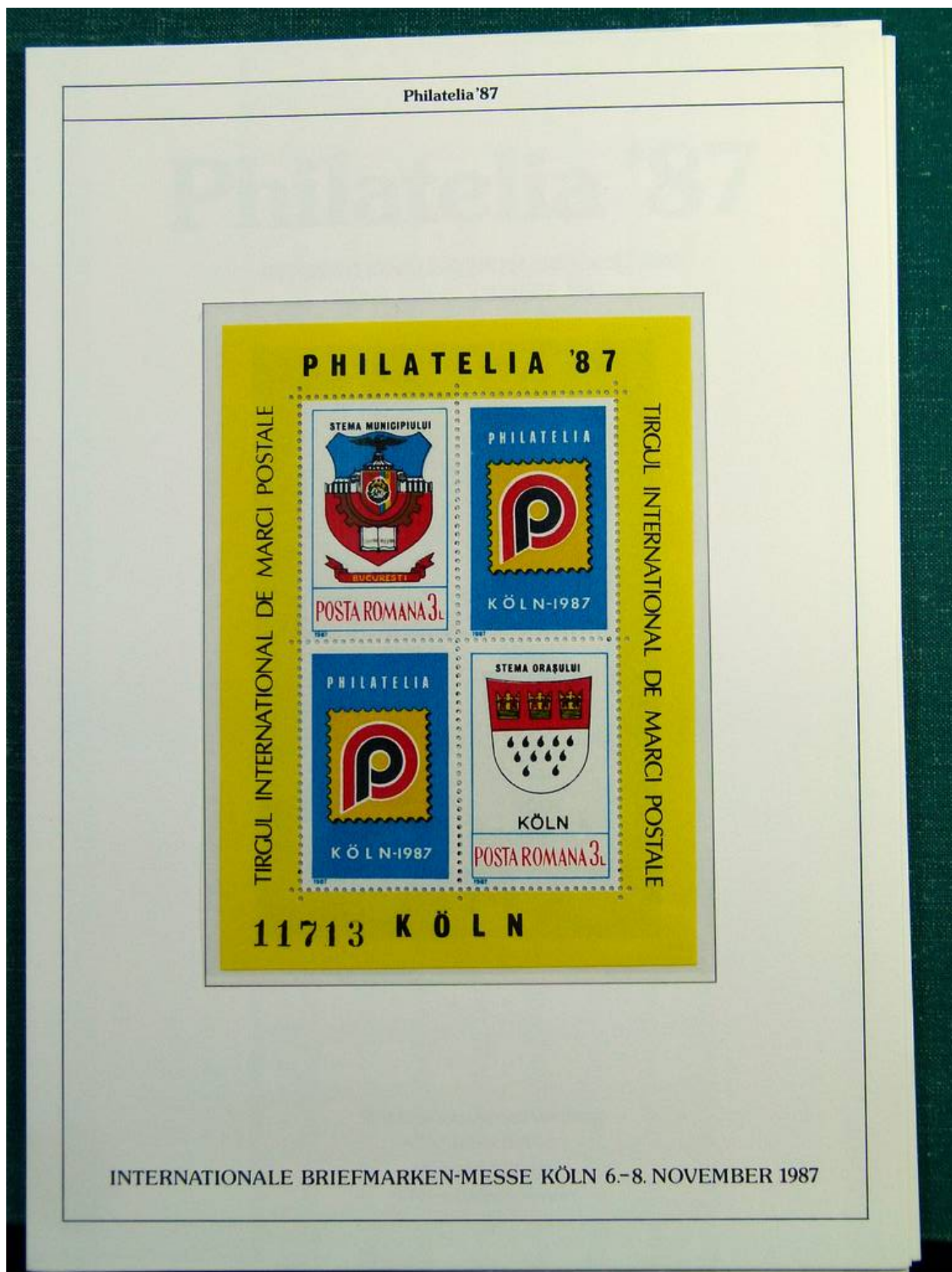


Foto nr.: 111

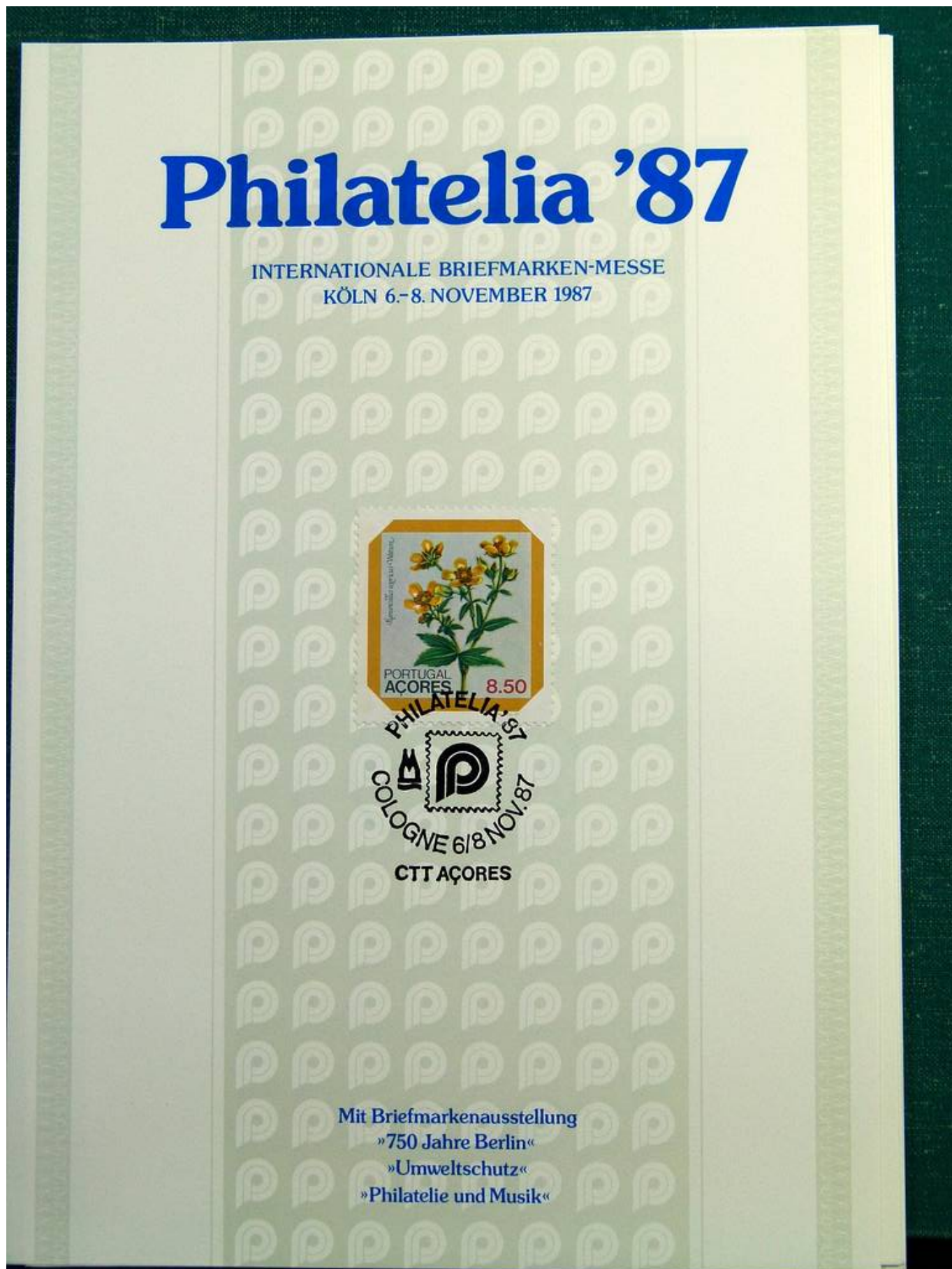


Foto nr.: 112

Philatelia '87

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE
KÖLN 6.-8. NOVEMBER 1987



Mit Briefmarkenausstellung
»750 Jahre Berlin«
»Umweltschutz«
»Philatelie und Musik«

Foto nr.: 113

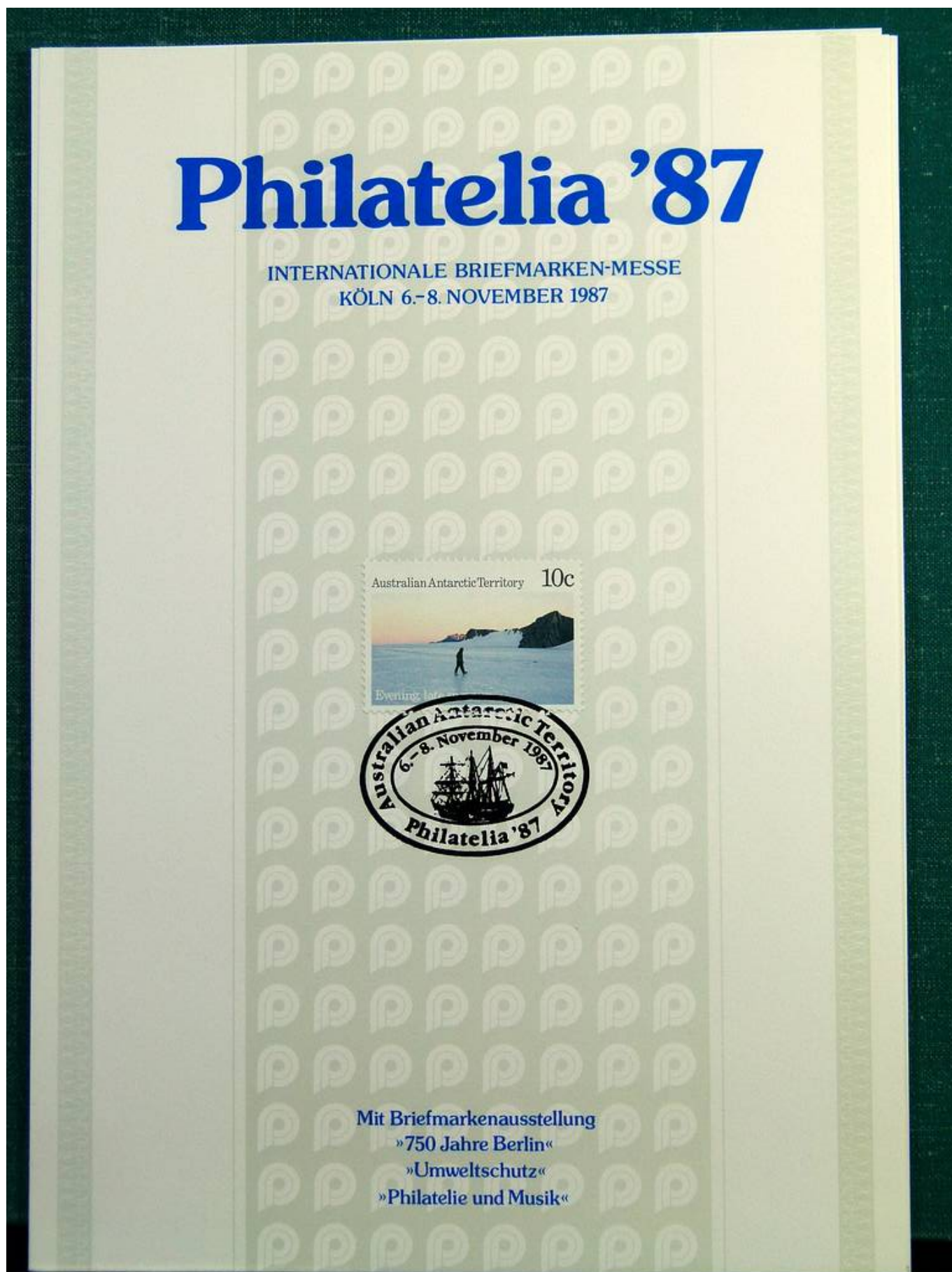


Foto nr.: 114

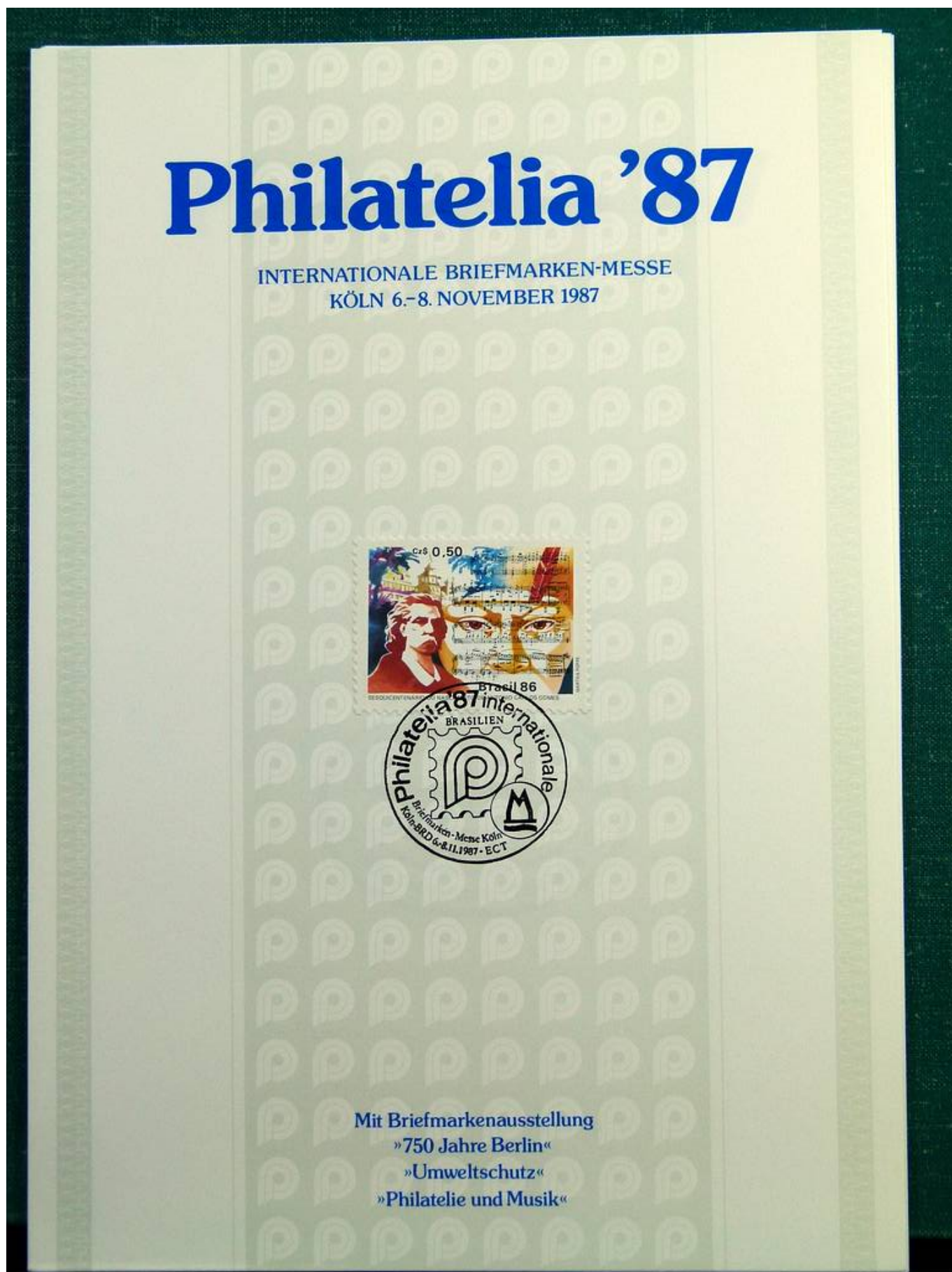


Foto nr.: 115

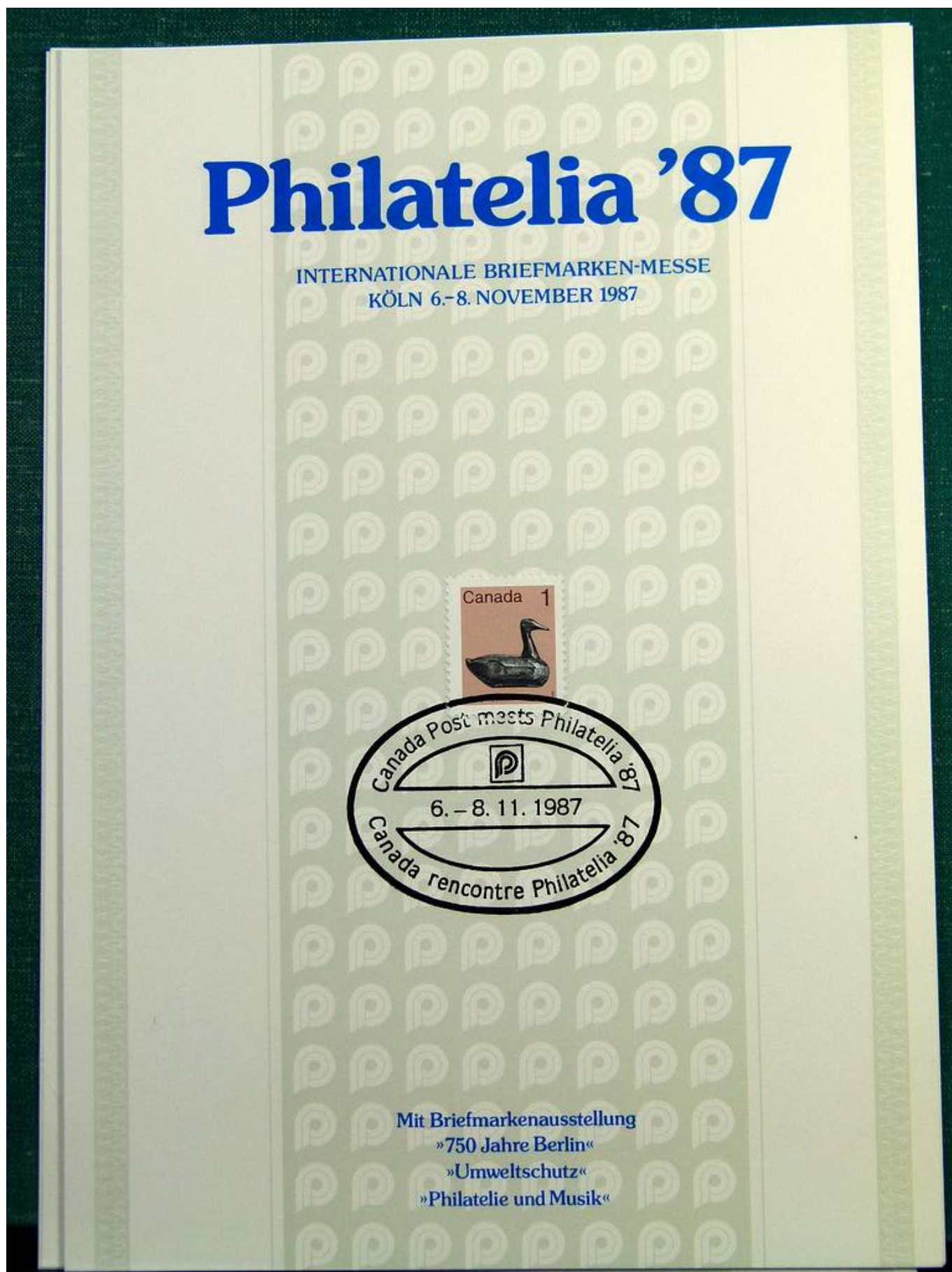


Foto nr.: 116

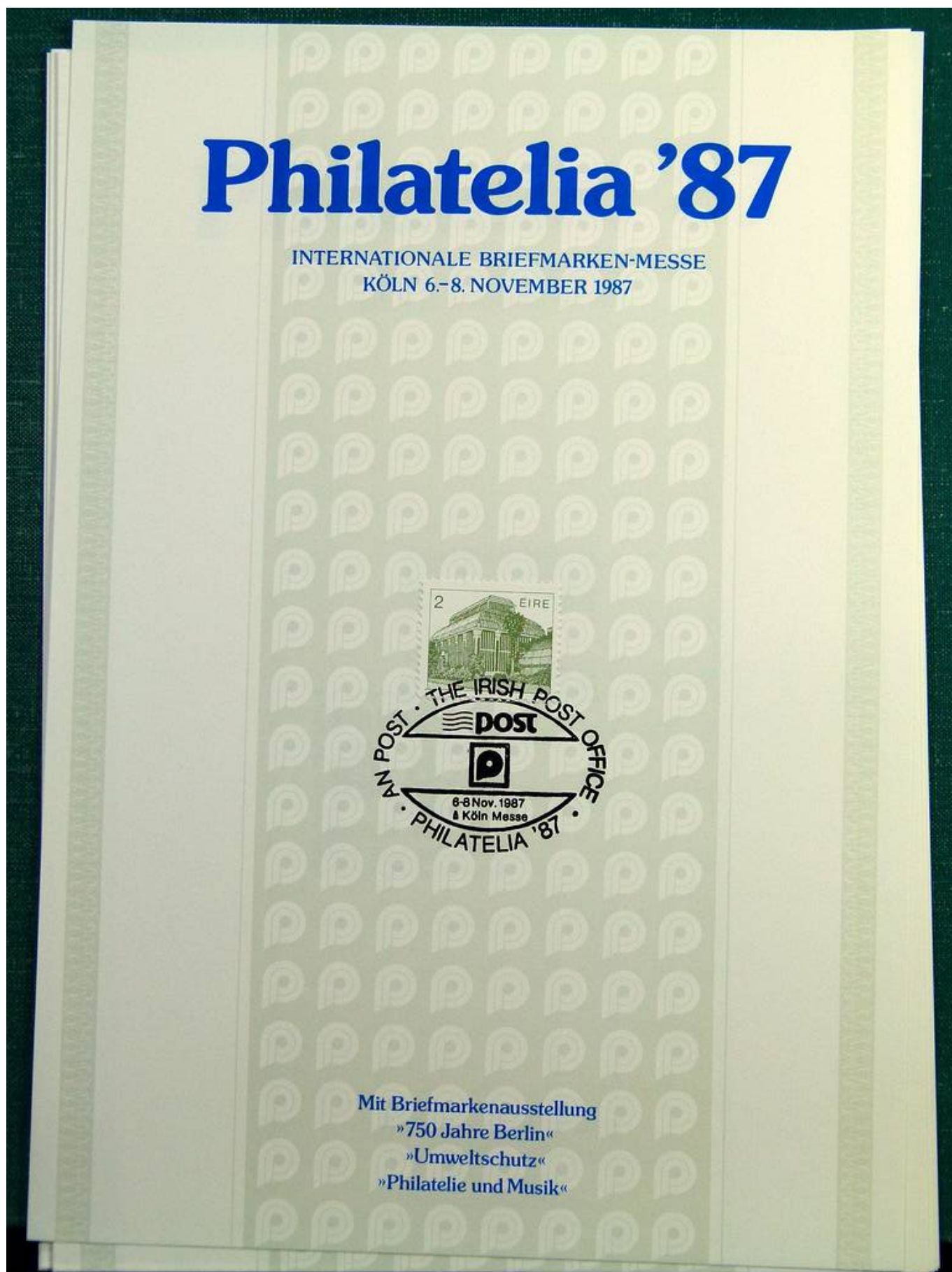


Foto nr.: 117

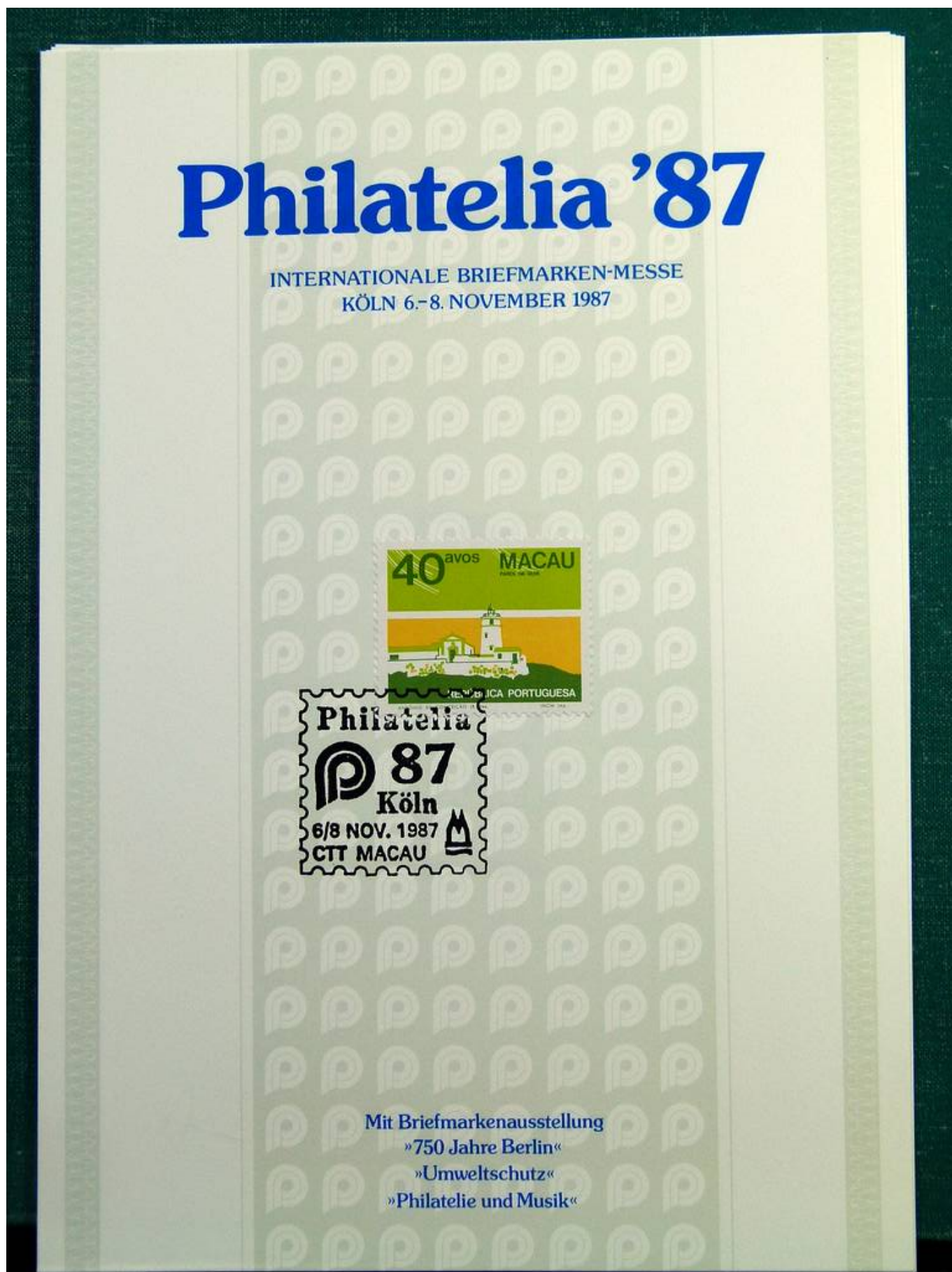


Foto nr.: 118

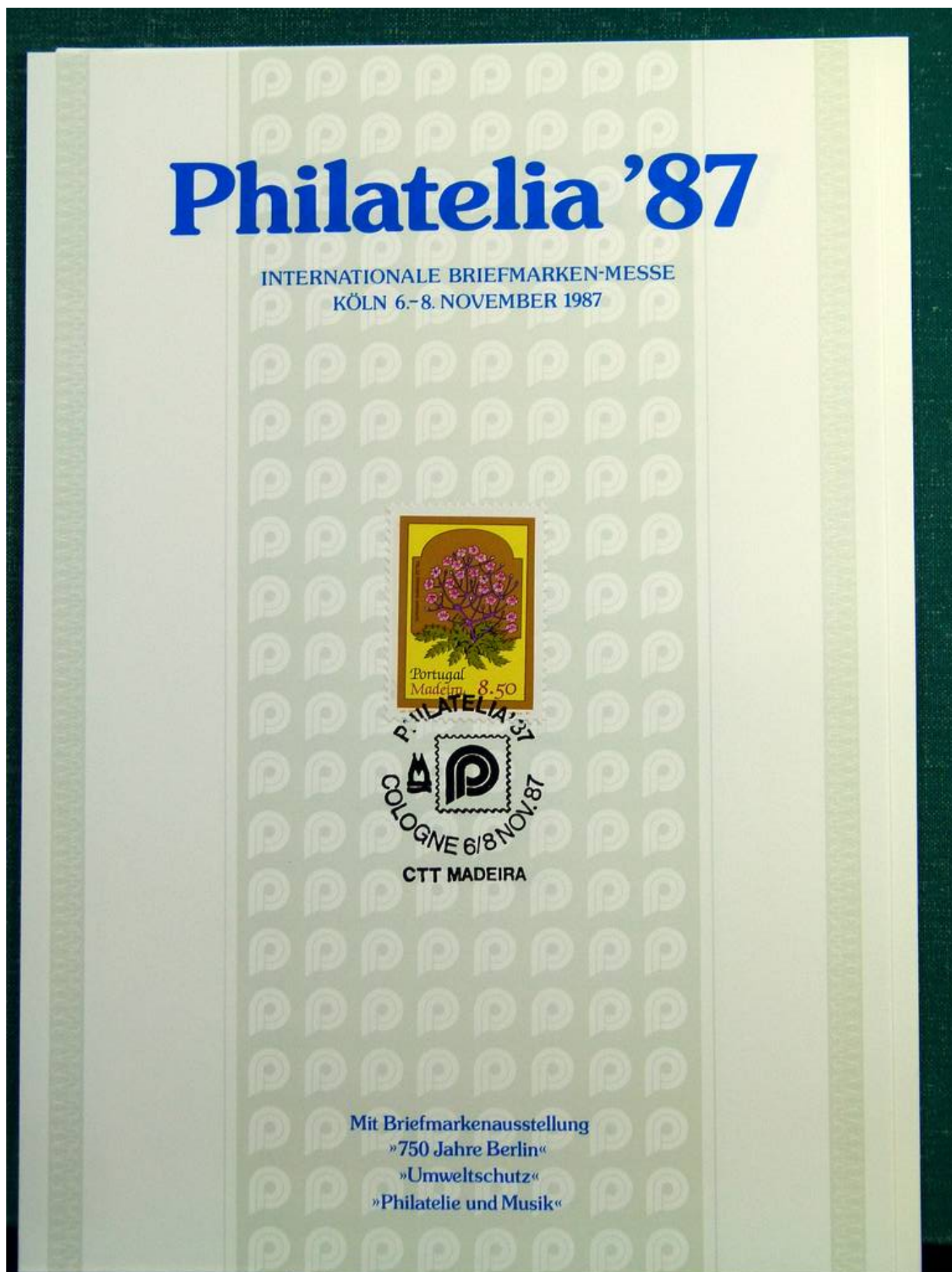


Foto nr.: 119

Philatelia '87

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE
KÖLN 6.-8. NOVEMBER 1987



Mit Briefmarkenausstellung
»750 Jahre Berlin«
»Umweltschutz«
»Philatelie und Musik«

Foto nr.: 120

Philatelia '87

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE
KÖLN 6.-8. NOVEMBER 1987



Mit Briefmarkenausstellung
»750 Jahre Berlin«
»Umweltschutz«
»Philatelie und Musik«

Foto nr.: 121

Philatelia '87

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE
KÖLN 6.-8. NOVEMBER 1987



Mit Briefmarkenausstellung
»750 Jahre Berlin«
»Umweltschutz«
»Philatelie und Musik«

Foto nr.: 122

Philatelia '87

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE
KÖLN 6.-8. NOVEMBER 1987



Mit Briefmarkenausstellung
»750 Jahre Berlin«
»Umweltschutz«
»Philatelie und Musik«

Foto nr.: 123

Philatelia '87

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-MESSE
KÖLN 6.-8. NOVEMBER 1987



Mit Briefmarkenausstellung
»750 Jahre Berlin«
»Umweltschutz«
»Philatelie und Musik«

Foto nr.: 124

Entwurf: Professor HP Schall, Köln/Trier

Druck: Fünffarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43×25,5 mm

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. Januar 1980



Foto nr.: 125

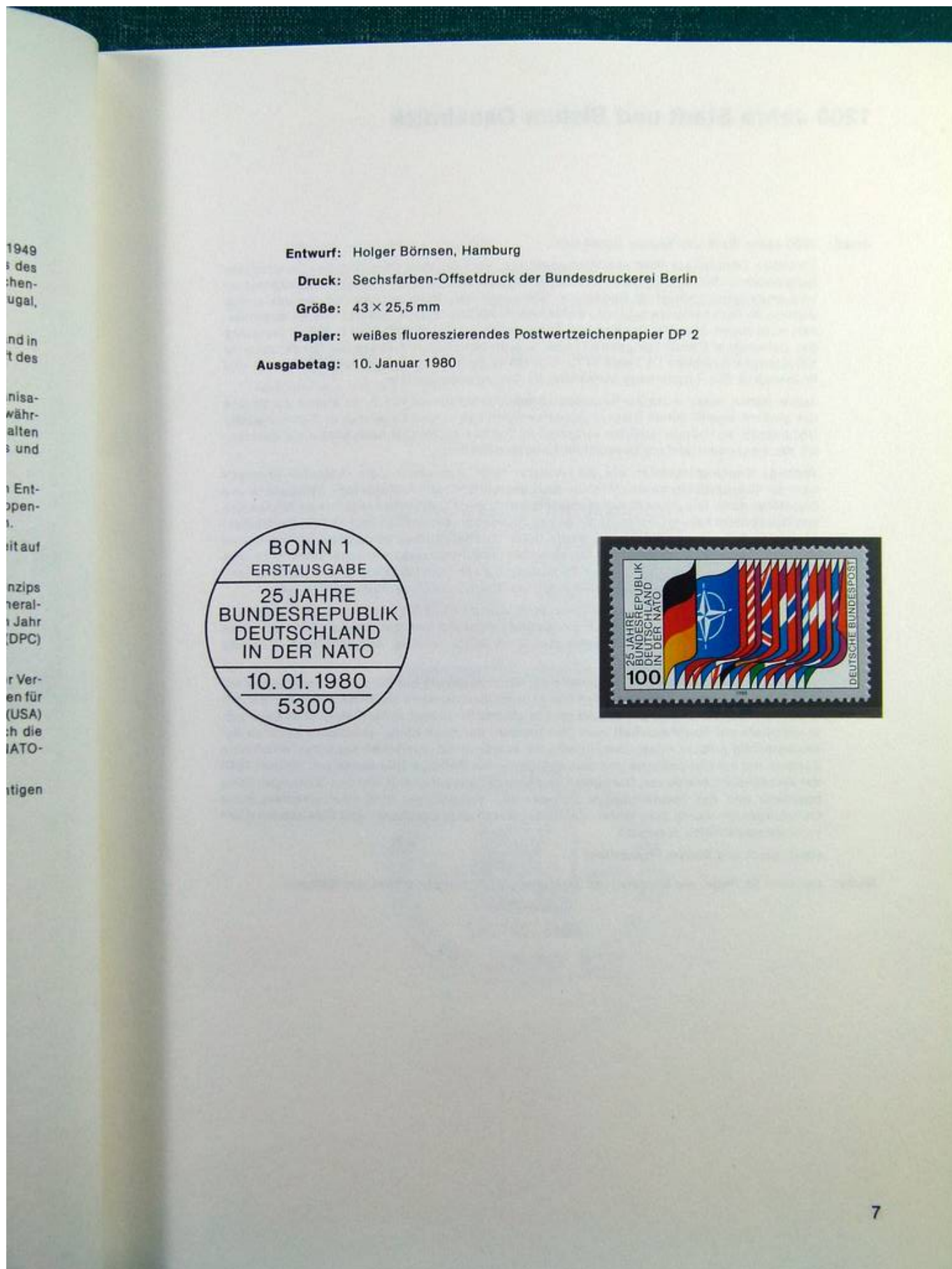


Foto nr.: 126

Entwurf: Otto Rohse, Hamburg

Stich: Egon Falz, Bundesdruckerei Berlin

Druck: kombinierter Offset- und Stichtiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: massegefärbtes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1

Ausgabetag: 10. Januar 1980



Foto nr.: 127

Entwurf: Günter Jacki, Stuttgart

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 27,5 × 32,8 mm

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. Januar 1980



Foto nr.: 128

der 1829 auf
en)).

Deutschland
ere Faktoren,
inführung der
tz zahlreicher
ung. Die Ver-
en die Lehrer

in, ging 1871
Schulkonfe-
r Vereinheit-
die orthogra-
igung in der
einem Mißer-
ehend abge-

ng zu gelan-
ch der deut-
für das Gym-
geln für den
halb seiner
sche Recht-
tte er an der
darin die
idigt.

ine eigenen
unkte sich im
Wortschatz

terbuch der
erte und für
nts das, was
heitsschrei-
zu erfassen.
er deutsch-
schen Wör-

t wurde, ist
ls nur eine
es techni-
sellschaftli-
ung an. Der
um gewor-

Entwurf: Paul Froitzheim, Tönisvorst

Druck: Vierfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 14. Februar 1980



Foto nr.: 129

Entwürfe: Fritz Haase, Bremen

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. April 1980



Foto nr.: 130

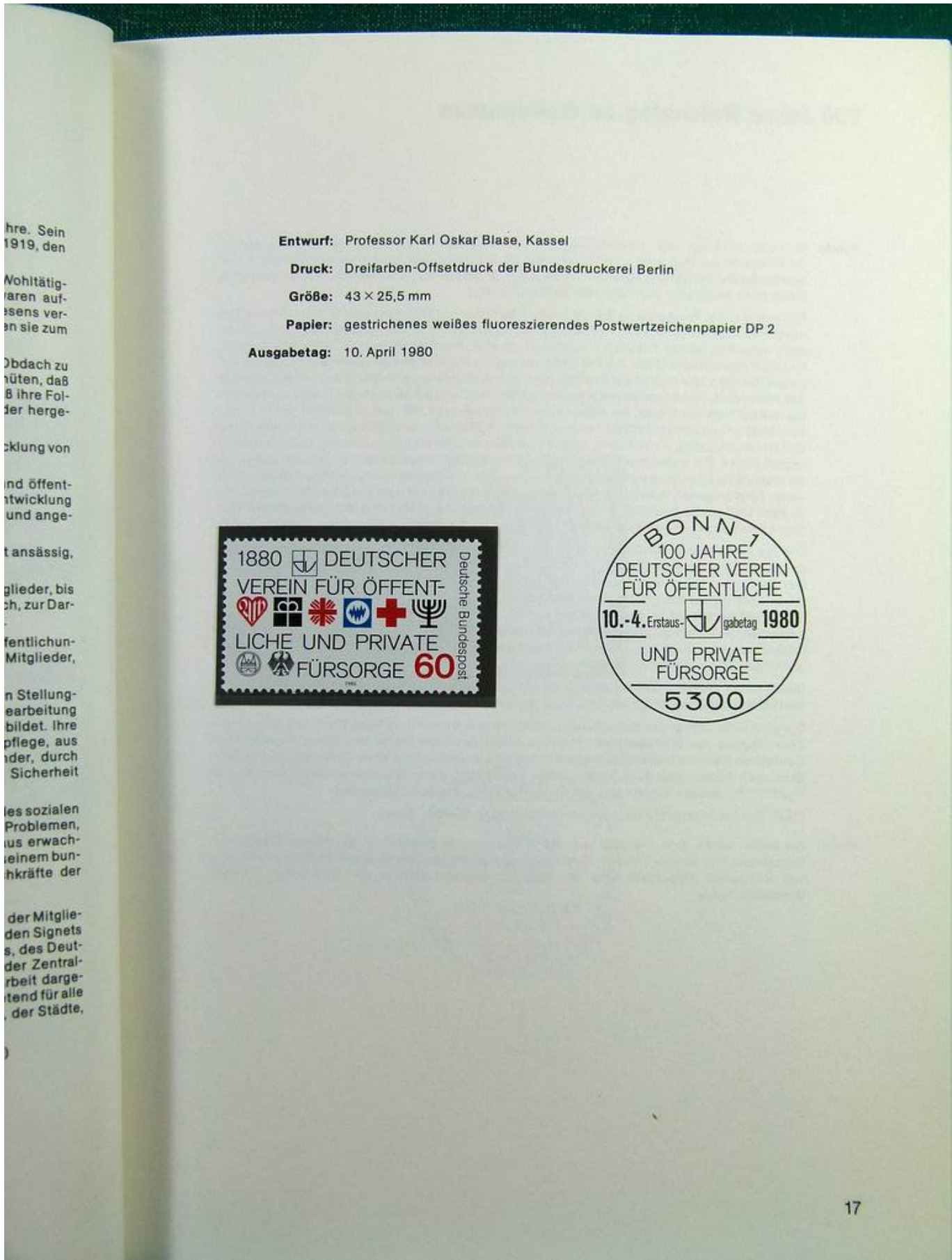


Foto nr.: 131

Entwurf: Professor Karl Hans Walter, Pöcking

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 27,5 × 32,8 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. April 1980



Foto nr.: 132

Entwürfe: Hans Peter Hoch, Baltmannsweiler

Druck: Vierfarben-Rastertiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 8. Mai 1980



Foto nr.: 133

Entwurf: Hella und Heinz Schillinger, Nürnberg
Druck: Dreifarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
Größe: 27,5 × 32,8 mm
Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetag: 8. Mai 1980



Foto nr.: 134

Entwurf: Hella und Heinz Schillinger, Nürnberg

Druck: Vierfarben-Rastertiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 8. Mai 1980



Foto nr.: 135

Entwurf: Elisabeth von Janota-Bzowski, Düsseldorf

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 27,5 × 32,8 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 8. Mai 1980



Foto nr.: 136

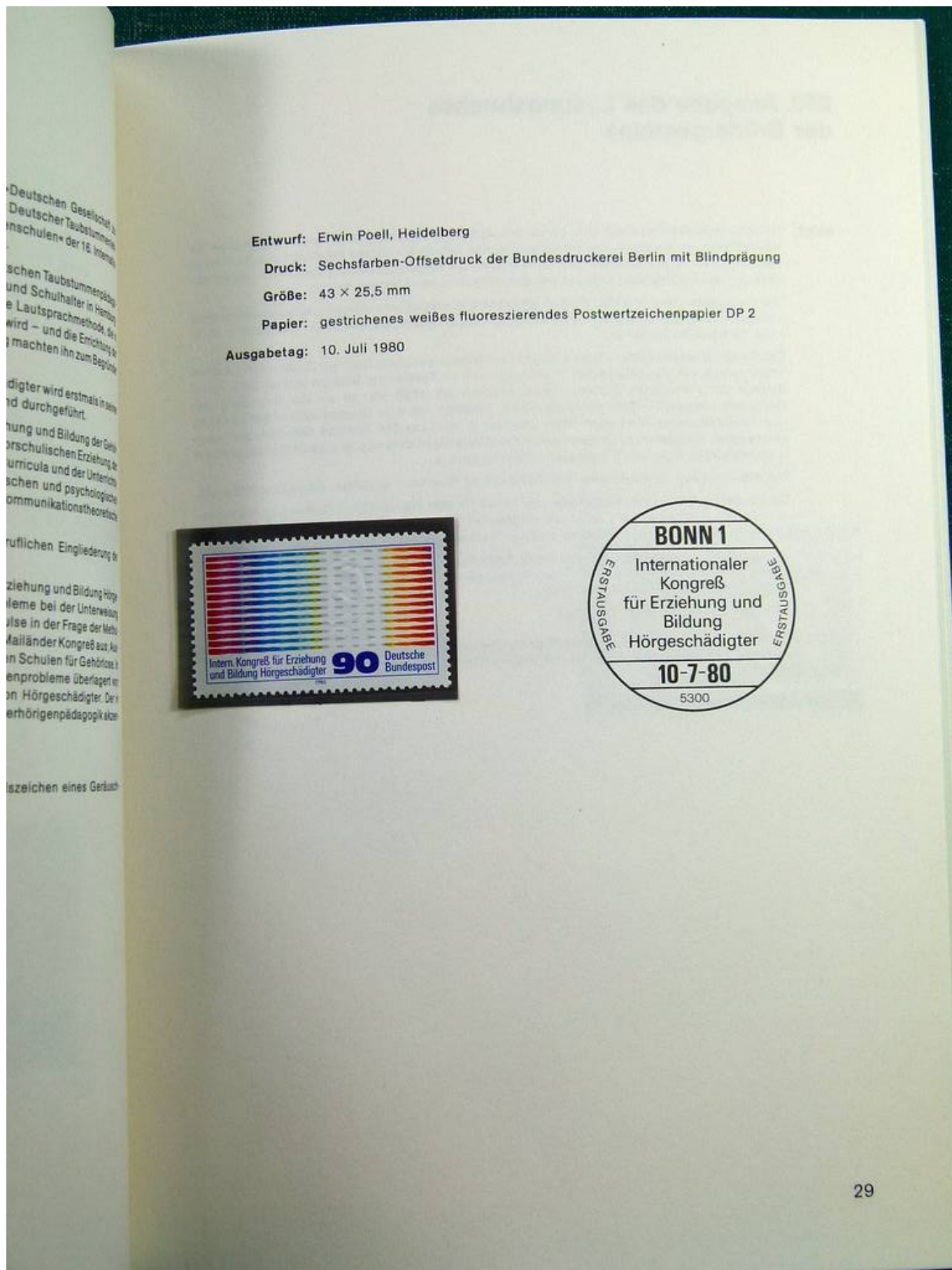


Foto nr.: 137



Foto nr.: 138

um 1500. Mal. Nach
Norcia in der umbr-
n Eindruck des pol-
se Zeit des gewalt-
falls des westrom-
ab, schloß sich vor-
nd drei für ihn ent-
2. Im nahen Gebirge
on bald wieder nach
on fast fünfzig Jahre
über, baute dort ein
ine Klosterregel, die

s heiligen Benedikt.
r von Anfang an eine
nd geistigen Lebens
mische Kultur in der
r mit ihren Schreib-
übermittelt werden
ge Grundlage für ein
wischen längst über
en Völkern Amerikas
hat.

Girchweihe des nach
rte ihn Papst Paul VI.

Entwurf: Elisabeth von Janota-Bzowski, Düsseldorf

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck des Graphischen Großbetriebs A. Bagel, Düsseldorf

Größe: 27,5 × 32,8 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. Juli 1980



Foto nr.: 139

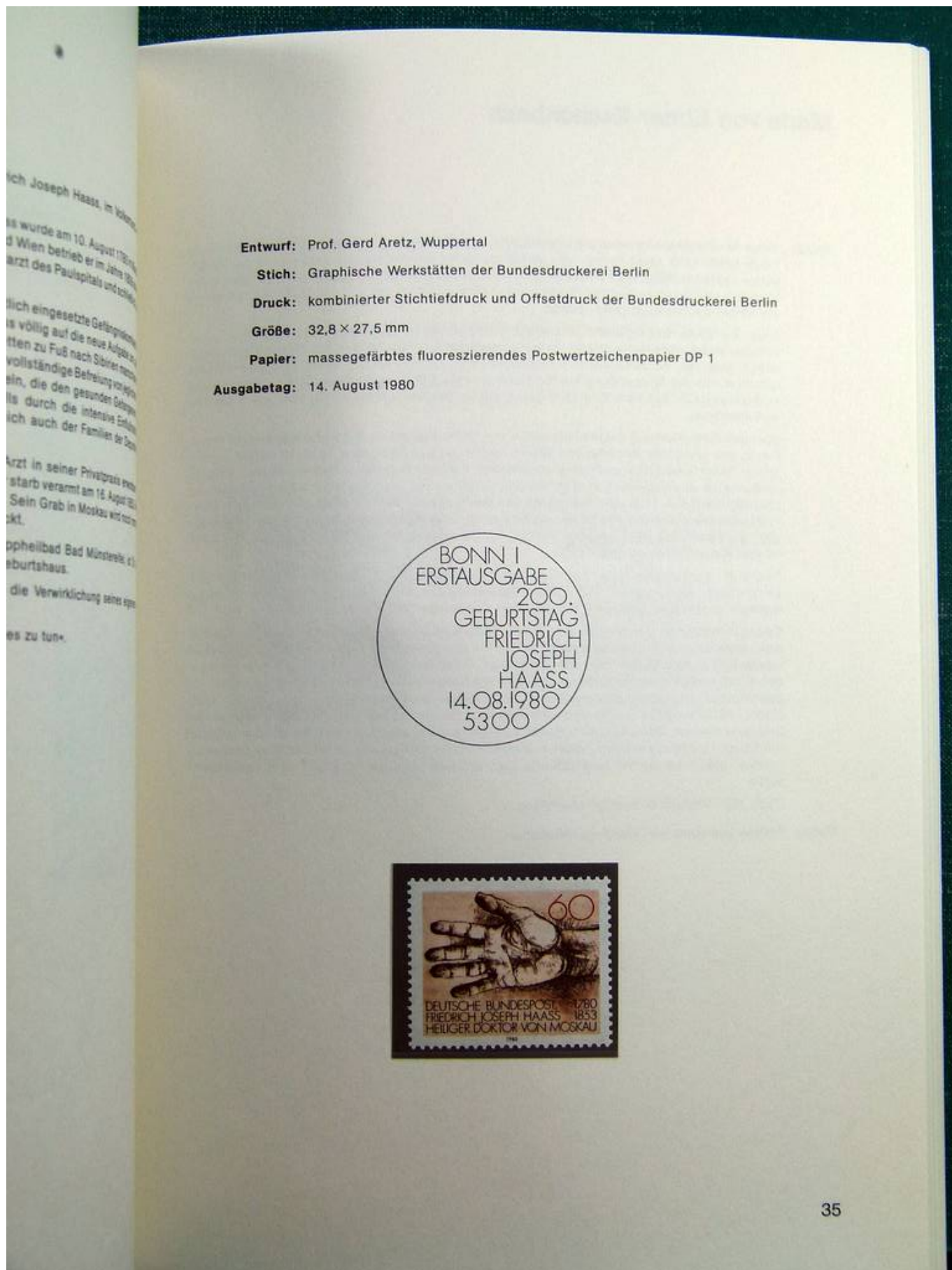


Foto nr.: 140

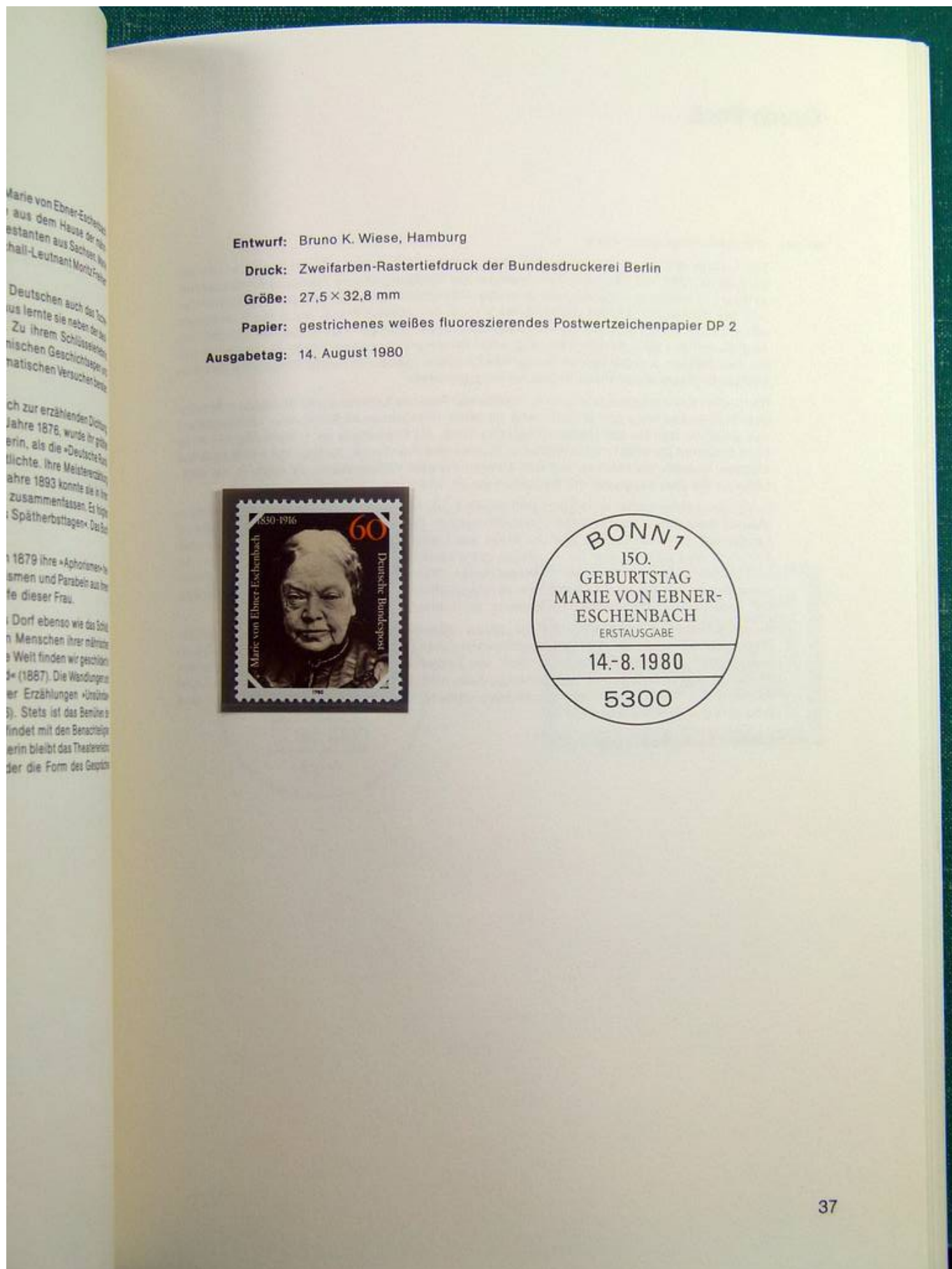


Foto nr.: 141

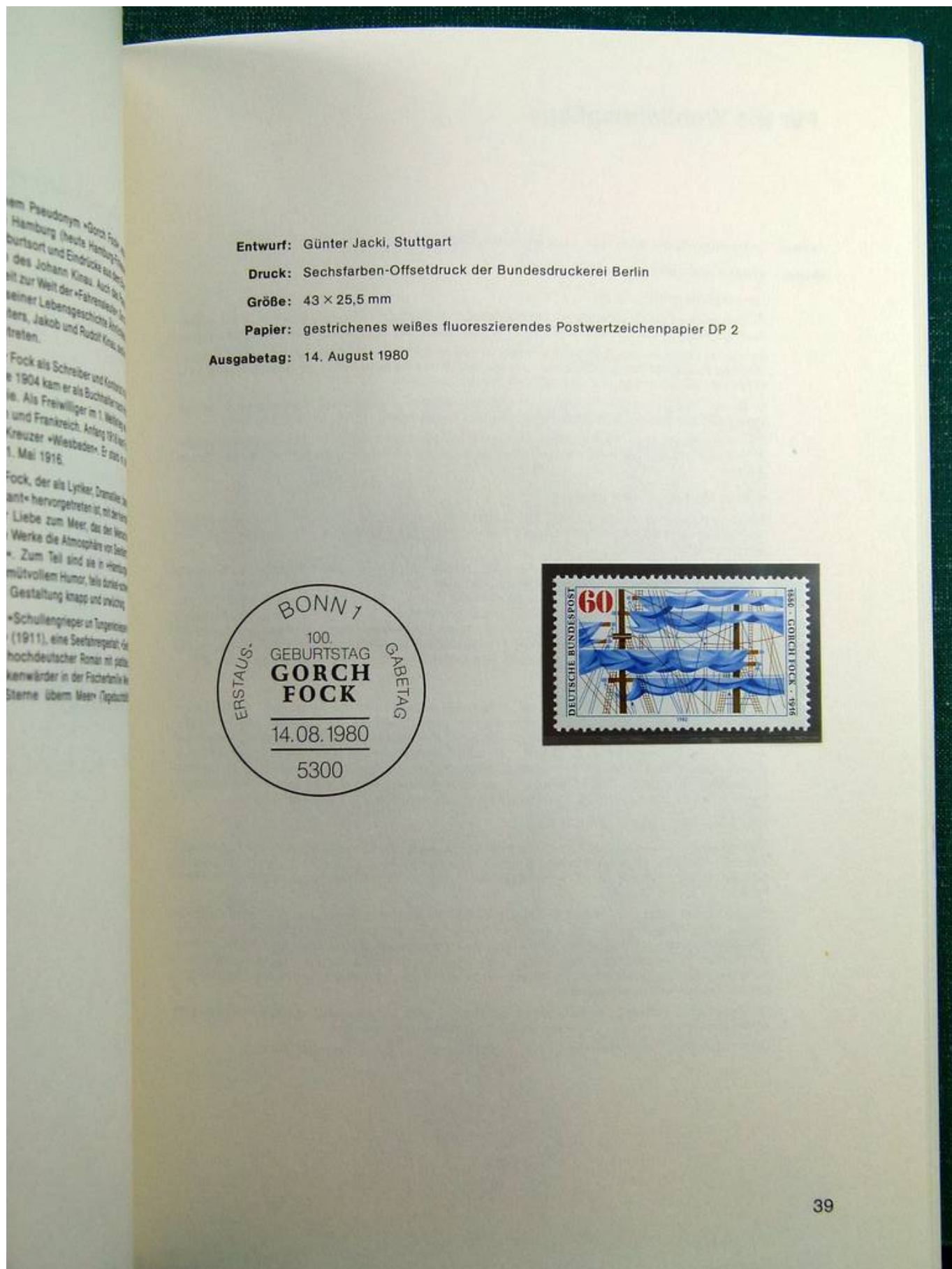


Foto nr.: 142

Entwurf: Hella und Heinz Schillinger, Nürnberg

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 35 × 35 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabebetrag: 9. Oktober 1980



Foto nr.: 143



Foto nr.: 144



Foto nr.: 145

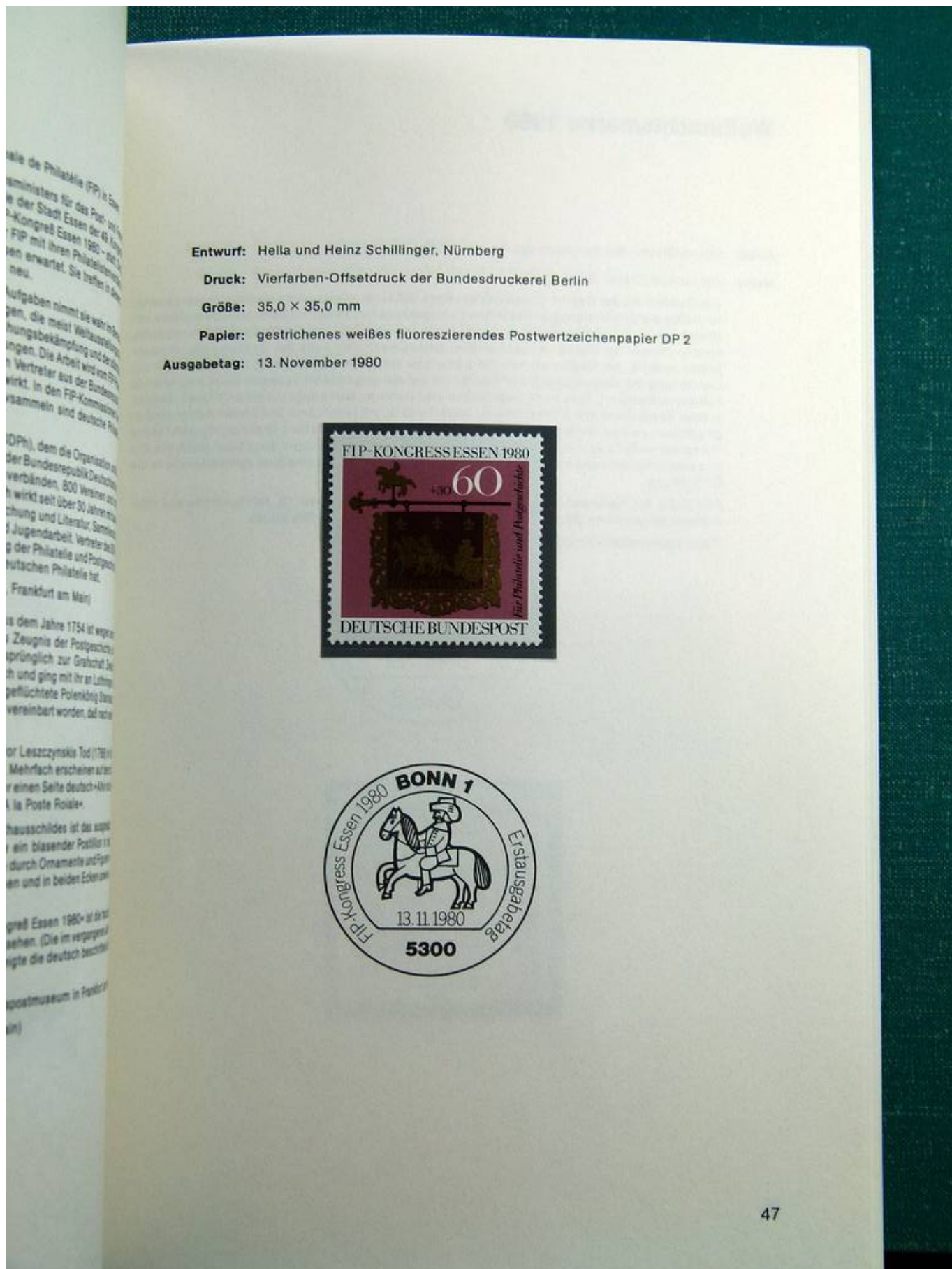


Foto nr.: 146

Entwurf: Professor Herbert Stelzer, München

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 35 × 35 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 13. November 1980



Foto nr.: 147

Entwurf: Peter Steiner, Stuttgart

Druck: kombinierter Stichtiefdruck und Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1

Ausgabetag: 13. November 1980



Foto nr.: 148

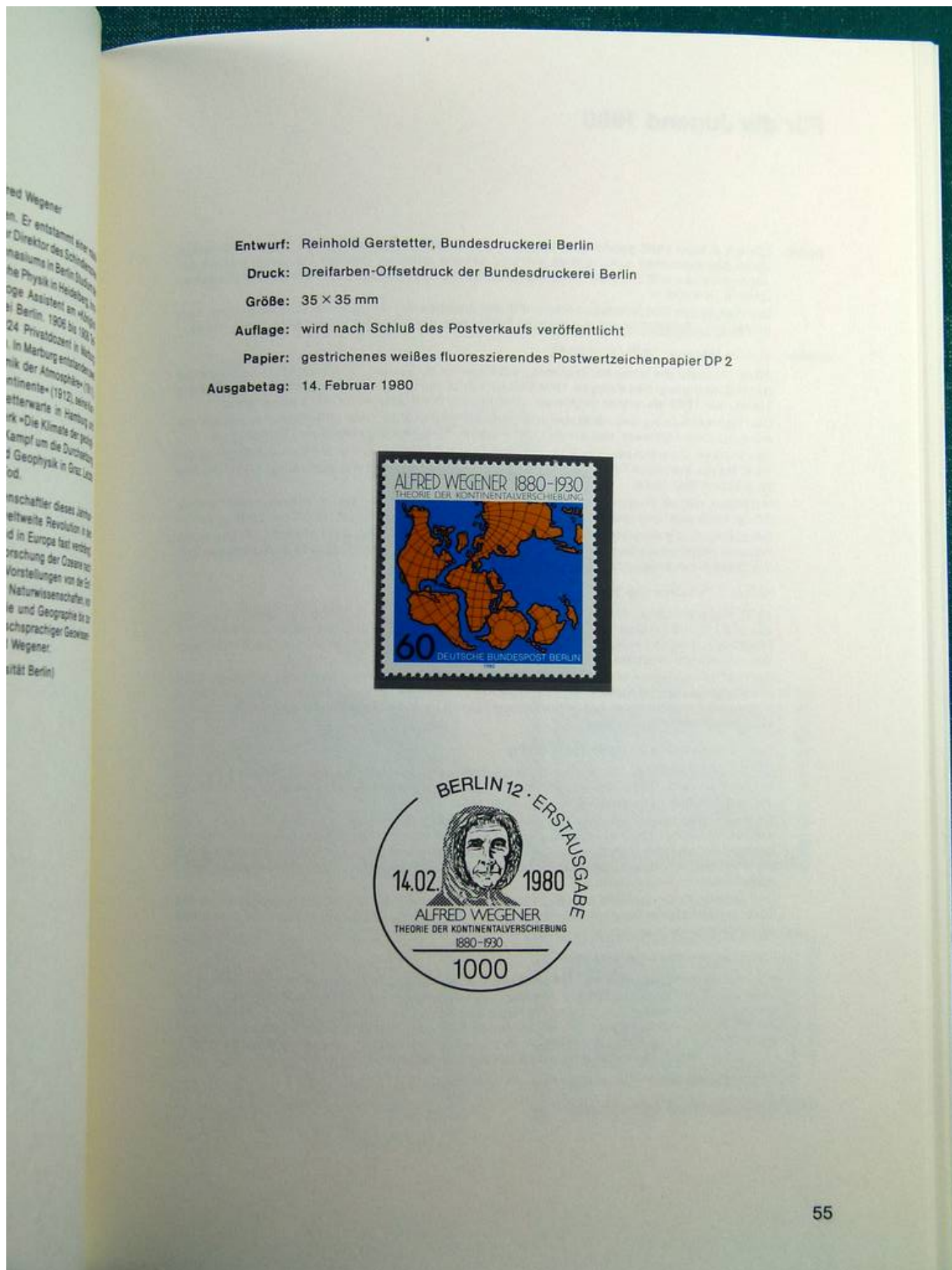


Foto nr.: 149

Entwürfe: Fritz Haase, Bremen

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 10. April 1980



Foto nr.: 150



Foto nr.: 151

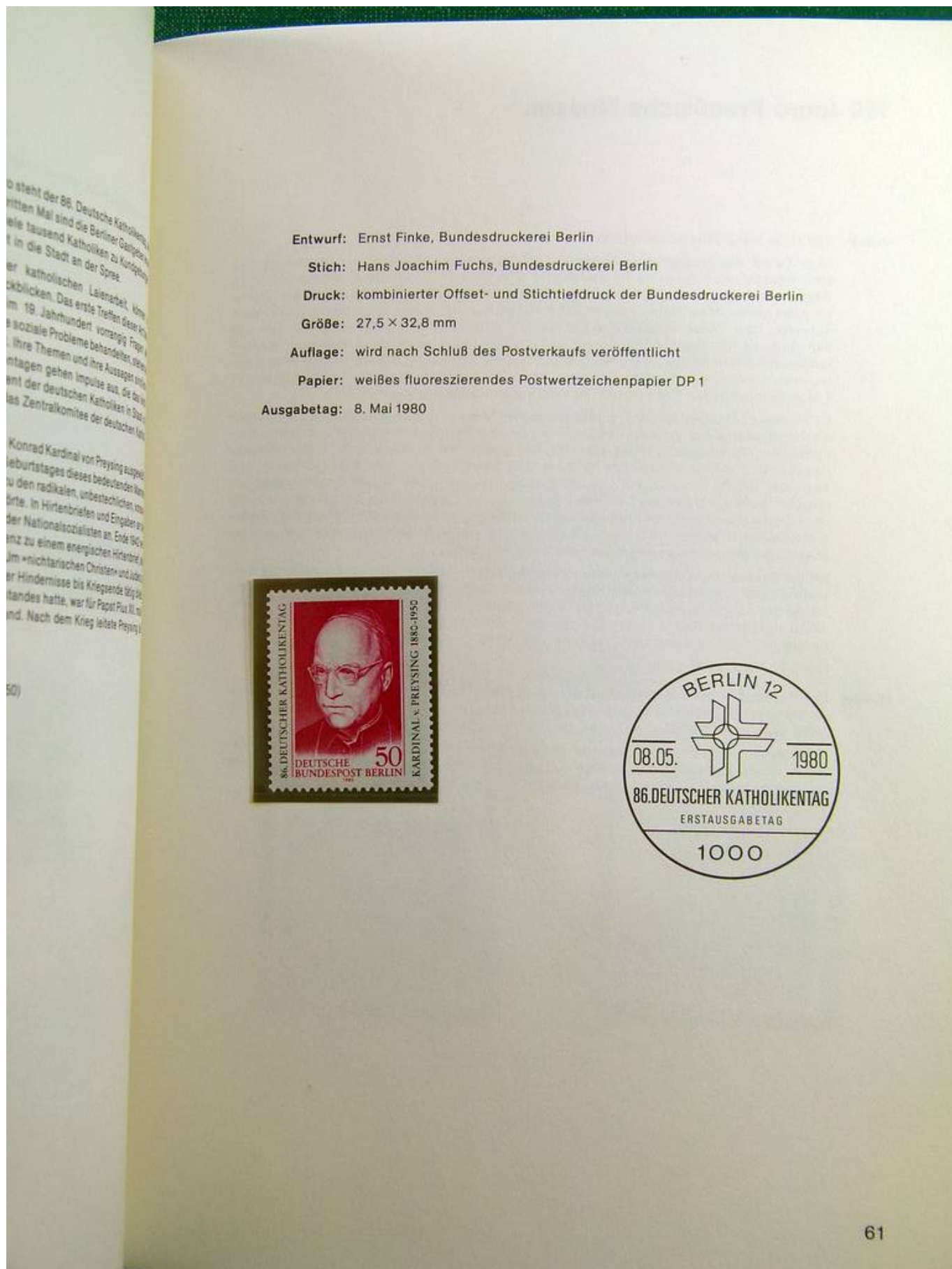


Foto nr.: 152

Entwürfe: Reinhold Gerstetter, Bundesdruckerei Berlin
Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
Größe: 35 × 35 mm
Auflage: wird nach Schluß des Postverkaufs veröffentlicht
Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetag: 10. Juli 1980



Foto nr.: 153



Foto nr.: 154

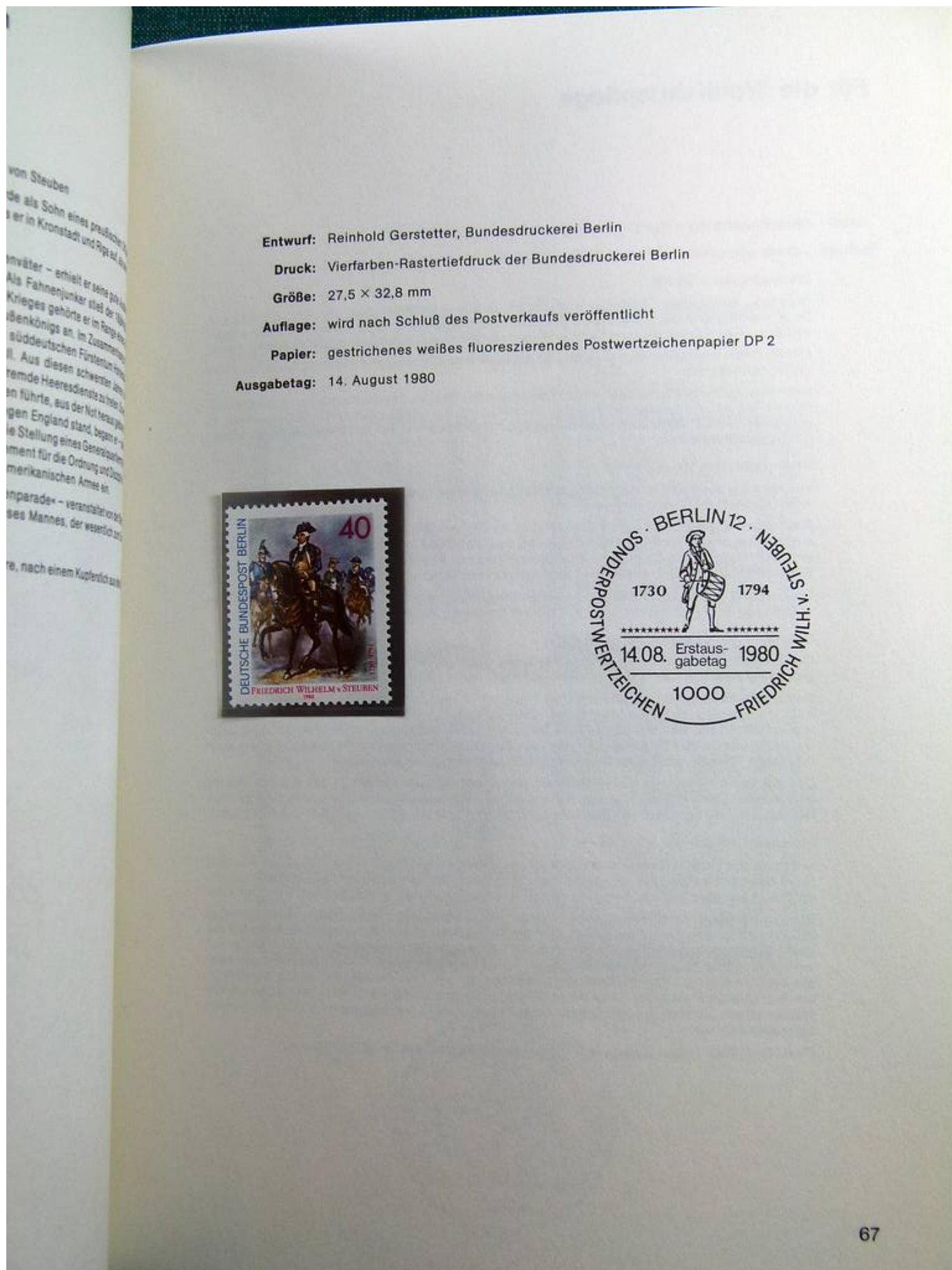


Foto nr.: 155

Entwurf: Hella und Heinz Schillinger, Nürnberg

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 35 × 35 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetag: 9. Oktober 1980



Foto nr.: 156

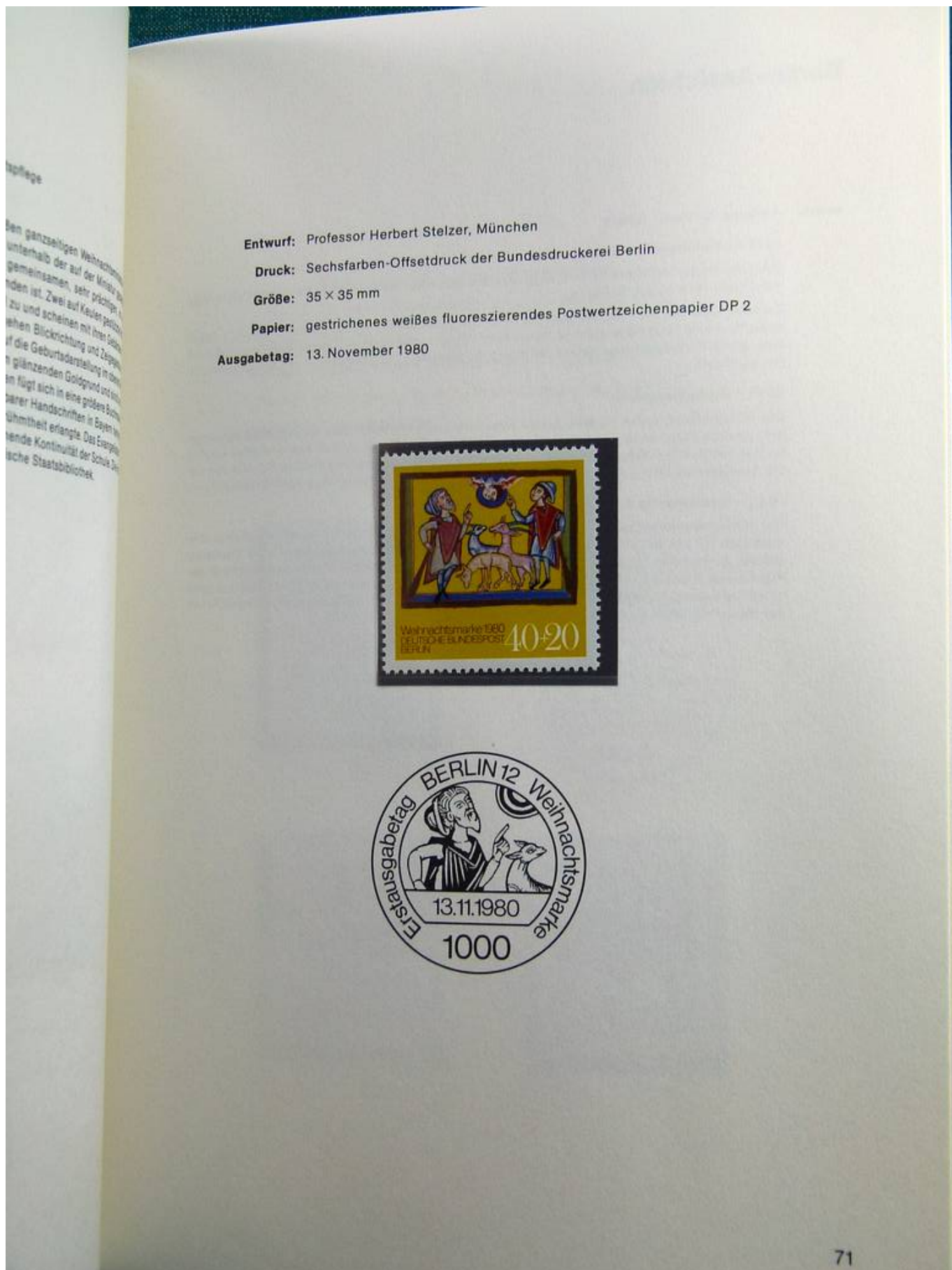


Foto nr.: 157

Entwürfe: Rudi Schmidt, Bundesdruckerei Berlin

Stiche: Hans Joachim Fuchs (40 Pf), Bundesdruckerei Berlin
Egon Falz (50, 60 Pf), Bundesdruckerei Berlin

Druck: Zweifarben-Stichtiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 27,5 × 32,8 mm

Auflage: wird nach Schluß des Postverkaufs veröffentlicht

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1

Ausgabetag: 13. November 1980

